

Tätigkeitsbericht 2024

Berufs- und Milizfeuerwehr



Impressum

Herausgeberin:
Feuerwehr Stadt Luzern
Kleinmattstrasse 20
6003 Luzern
041 208 88 18
feuerwehr@stadtluzern.ch
www.fwluzern.ch

Fotos: Feuerwehr Stadt Luzern
Layout: Feuerwehr Stadt Luzern
Druck: Ley Druck GmbH, Luzern
Auflage: 200 Exemplare

Inhalt

1	Vorwort und Dank	6
2	Aufgaben und Grundlagen	8
2.1	Aufgaben	8
2.2	Grundlagen	9
2.3	Stadtratsbeschlüsse	9
3	Organisation	10
3.1	Aufbauorganisation	10
3.2	Führungsstruktur	11
3.3	Berufsfeuerwehr	12
3.4	Milizfeuerwehr	14
3.5	Personalbestand	16
3.6	Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen	18
3.7	Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr	19
3.8	Gemeindeführungsstab	20
3.9	Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen	21
4	Einsätze	22
4.1	Alarmierung	22
4.2	Einsatzstatistik (dringend, nicht dringend, geplant)	22
4.3	Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste	25
4.4	Impressionen von Einsätzen	26
5	Ausbildung und Übungsdienst	34
5.1	Ausbildungs- und Übungsstatistik	34
5.2	Vorgaben	35
5.3	Inspektionen	36
5.4	Aus- und Weiterbildungskurse	36
5.5	Höhere Fachschule für Rettungsberufe	37
5.6	Einblick in Übungsdienst	38
6	Projekte	42
6.1	Organisationsentwicklung	42
6.2	Neubau Feuerwache auf ewl-Areal	44
6.3	Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeuge	45
6.4	Ausbildung Einsatzgrundsätze Brand Fahrgastschiff	46
7	Einsatzplanung und Prävention	48
7.1	Feuerpolizei	48
7.2	Einsatzplanung	51
7.3	Löschwasserversorgung	53
7.4	Kulturgüterschutz-Kommission	53



8	Einsatzmittel und Infrastruktur	54
8.1	Beschaffungen	54
8.2	Feuerwehrgebäude	55
8.3	Fahrzeuge und Gerätschaften	56
8.4	Bekleidungen	56
9	Verbände und Vereinigungen	57
9.1	Feuerwehrverband Kanton Luzern	57
9.2	Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren	57
9.3	Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit	58
10	Öffentlichkeitsarbeit	59
10.1	Mitteilungsblatt «Führhorn», Internet und Social Media	59
10.2	Zu Besuch bei der Feuerwehr	59
10.3	Medienarbeit	60
10.4	Feuerwehr-Aktionstag in der Stadt Luzern	61
10.5	Emergency Days im Verkehrshaus	63
11	Ausserdienstliche Aktivitäten	64
11.1	Anlässe	64
11.2	Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr Stadt Luzern	66
12	Finanzen	67
Anhang		
A.1	Führungsorgane und Stäbe	68
A.2	Personelles	70
A.2.1	Bestand	70
A.2.2	Altersstruktur	72
A.2.3	Dienstjahre	72
A.2.4	Beförderungen	73
A.2.5	Ernennungen	73
A.2.6	Dienstaltersauszeichnungen	74
A.2.7	Eintritte	74
A.2.8	Übertritte	75
A.2.9	Austritte	75
A.3	Einsätze 2024	76
A.3.1	Einsätze dringend (Alaromeinsätze), nicht dringend, geplant 2014–2024	76
A.3.2	Einsätze dringend (Alaromeinsätze) nach Wochentagen	76
A.3.3	Einsätze dringend (Alaromeinsätze) nach Monaten	77
A.4	Tätigkeiten Feuerpolizei	78

1 Vorwort und Dank

Die Berufs- und Milizfeuerwehr der Stadt Luzern bewältigte im Jahr 2024 insgesamt 1427 Einsätze (Vorjahr 1403). Dies ist erneut ein Höchstwert. Davon waren 727 Einsätze dringend (Vorjahr 720), bei denen die Feuerwehr alarmmässig ausrückte. Bei Bränden und Unfällen wurden 16 Personen und 7 Tiere aus bedrohlichen Notlagen gerettet. Dies sind nicht nur Zahlen, es sind Menschenleben, die gerettet und geschützt werden. Die Feuerwehr Stadt Luzern ist stolz darauf, dass sie dank des Einsatzes und der Professionalität ihrer Feuerwehrleute, egal ob von der Berufs- oder der Milizfeuerwehr, in den unterschiedlichsten Notlagen helfen kann.

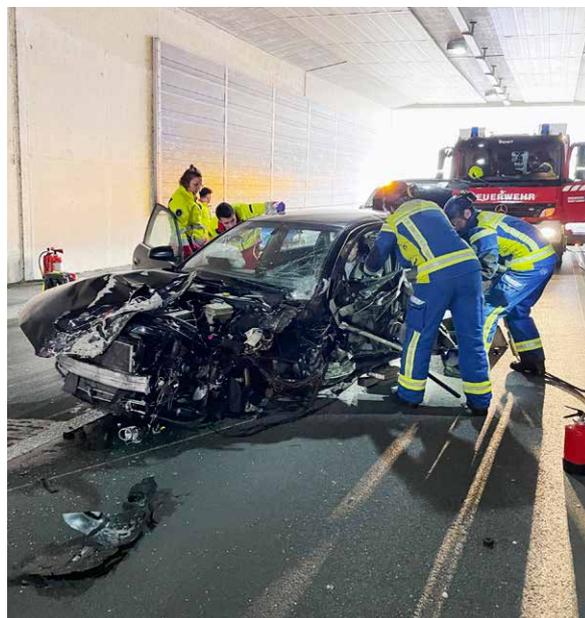
Der Tätigkeitsbericht der Feuerwehr Stadt Luzern ist nicht nur ein Bericht über ihre Aktivitäten, sondern auch ein Zeugnis für die aussergewöhnliche Arbeit, welche die Feuerwehrleute leisten.

Die Feuerwehr hat sich im Jahr 2024 wiederum den Herausforderungen gestellt, die ihr Auftrag zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten mit sich bringt. Darüber hinaus hat sie ihre Fähigkeiten und Ausrüstungen weiterentwickelt, um dem hohen Anspruch einer effizienten und effektiven Feuerwehr gerecht zu werden.

Bei einem Feuerwehrkommandanten ist der Fokus nicht nur, aber immer auch auf die Ergebnisse gerichtet. Wenn ich auf das Jahr 2024 zurückblicke, dann stehen für mich folgende vier Ergebnisse im Zentrum:

Einsätze erfolgreich bewältigt

Im Jahr 2024 war die Feuerwehr Stadt Luzern wiederum bei zahlreichen Notrufen und Hilfeleistungen gefragt. Hinter den Einsätzen verbergen sich unzählige, oft bewegende Geschichten von Menschen in Not. Ich bin besonders stolz darauf, dass unsere Feuerwehrleute nicht nur ihre Arbeit professionell und sicher ausführen, sondern auch immer ein offenes Ohr und ein freundliches Wort für die betroffenen Menschen haben. Dieses Engagement und diese Empathie sind es, die uns von anderen abheben und uns zu einer Feuerwehr machen, die nicht nur rettet, sondern auch nahe bei den Menschen ist. Am meisten freut mich aber, dass niemand von unseren Feuerwehrleuten bei einem Einsatz oder einer Übung verunfallt ist. Das alles ist ein hervorragendes Gesamtergebnis. Fazit: Auftrag erfüllt!



Verkehrsunfall Tunnel Widenbach, 29.02.2024

Bau neuer Feuerwache gesichert

Die Stadtluzerner Bevölkerung hat am 9. Juni 2024 mit überwältigender Mehrheit von 83 % Ja-Stimmen dem ewl-Areal-Projekt und somit der neuen Feuerwache zugestimmt. Nach jahrelanger Planung, politischer Diskussion und Ungewissheit war die Erleichterung über diese klare Zustimmung gross. Das Projekt ist anspruchsvoll und erfordert neben dem Tagesgeschäft viele Ressourcen. Aber wir sind bereit für die Herausforderung! Wir sehen das Projekt als einen Marathon, bei dem wir unsere Kondition unter Beweis stellen müssen. Aber wir bleiben fokussiert und freuen uns bereits heute auf den Zieleinlauf – eine zweckmässige und attraktive Infrastruktur, die uns ab Mitte 2032 zur Verfügung steht. Die neue Feuerwache schafft die Grundlagen, um auch in Zukunft unseren Auftrag zur Sicherheit der Bevölkerung einwandfrei erfüllen zu können. Fazit: Wichtiges Zwischenziel erreicht!



Einsatzleitzentrale in der neuen Feuerwache

Bevölkerung steht hinter der Feuerwehr

Am Feuerwehr-Aktionstag 2024 strömten Tausende von Besucher*innen – Gross und Klein – zu uns, um die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu erleben. Interessierte konnten sich auch selbst einmal als Feuerwehrmann oder -frau versuchen. Unsere Feuerwehrleute haben sich mit grossem Engagement und Enthusiasmus präsentiert, und die Rückmeldungen der Besuchenden waren überwältigend positiv. Wir sind stolz und dankbar für die breite Unterstützung, die wir in der Bevölkerung und der Politik geniessen. In einer Zeit, in der viele Werte infrage gestellt werden, ist es umso wichtiger, dass wir als Feuerwehr eine solche Unterstützung erhalten. Wir sagen allen herzlichen Dank! Fazit: Eine tolle Bilanz!



Feuerwehr-Aktionstag 2024

Investitionen in unsere Mitarbeitenden

Dank der grossen Unterstützung des Stadtrats und des Grossen Stadtrats konnten wir unsere Personalressourcen moderat verstärken. Dies ermöglichte die Einführung von Teilzeitarbeit im Schichtdienst der Berufsfeuerwehr. Diese Möglichkeit entspricht einem grossen Bedürfnis unserer Mitarbeitenden. Die Personalverstärkung erlaubte es zudem, die Überlastung der Feuerpolizei nachhaltig zu beseitigen. Durch diese Massnahmen konnten wir die Defizite aus der Mitarbeitendenbefragung beheben und unsere Arbeitsplätze noch attraktiver gestalten. Fazit: Wir investieren in unsere Mitarbeitenden, um sie langfristig zu binden und ihre Zufriedenheit zu fördern.

Dank

Ich bedanke mich bei allen Partner*innen und Unterstützer*innen der Feuerwehr Stadt Luzern, insbesondere beim Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern, der Stadtverwaltung, unseren Nachbarfeuerwehren, den anderen Stützpunktfeuerwehren in der Zentralschweiz, der Luzerner Polizei, dem Rettungsdienst LUKS und der Zivilschutzorganisation Pilatus. Unsere Zusammenarbeit und ihre Unterstützung sind für unsere Arbeit unerlässlich. Gemeinsam können wir unbestritten mehr erreichen!

Ich bin stolz auf alle Feuerwehrleute der Stadt Luzern, die als ein grosses Team eine wichtige und herausfordernde Arbeit leisten. Ich danke ihnen für ihre Hingabe, ihren Einsatz und ihre Professionalität.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Luzern, im Februar 2025

Feuerwehrkommandant
Major Theo Honermann

2 Aufgaben und Grundlagen

2.1 Aufgaben

Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Elementarereignissen (Hochwasser, Starkniederschläge, Sturm, Hagel, Murgänge, Erdbeben, Steinschlag, Schneedruck, Erdbeben etc.), Einstürzen, Unfällen und ABC-Ereignissen (atomare, biologische und chemische Gefahren) zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig. Der Feuerwehr obliegt die im Feuerschutzgesetz umschriebene Aufgabe des unverzüglichen, befristeten Ersteinsatzes in Kooperation mit Polizei, Sanität und Dritten.

Hinzu kommen Spezialaufgaben für technische Hilfeleistungen, Bereitschafts-, Wach-, Kontroll- und Verkehrsdienste. In der Stadt Luzern können ältere Menschen, die den Notruf vom Schweizerischen Roten Kreuz nutzen, die Feuerwehr als Kontakt wählen. Freiwillig leisten die Angehörigen der Berufsfeuerwehr Einsätze als First Responder bei Herz-Kreislaufstillständen.

Als Stützpunktfeuerwehr nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern auch Aufgaben in der Agglomeration, im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz wahr:

- Unterstützung Nachbarwehren bei Gebäudebrand mit Autodrehleiter
- Patientenrettungen für Rettungsdienst 144 mit Autodrehleiter
- Unfälle mit eingeklemmten oder abgestürzten Personen (Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle etc.)
- Ölwehr zu Land und auf Gewässern
- Strahlenwehr (radioaktive Stoffe)
- Drohne (Aufgebot durch Feuerwehrenspektorat)
- Feuerwehr-Peers (Care-Team für Feuerwehren)
- Brand in Tunnels, Tiefgaragen u.Ä. (Langzeitatemschutzgeräte, Grosslüfter)

- Brand und Unfall auf Autobahn und in Autobahntunnels
- Brand und Unfall auf Bahnanlagen und in Bahntunnels
- Brand und Unfall auf Vierwaldstättersee

Der Bereich Feuerpolizei der Feuerwehr Stadt Luzern nimmt ergänzend zur Intervention Präventionsaufgaben wahr:

- Prüfung von Baubewilligungen
- Prüfung von Sicherheitskonzepten für Grossveranstaltungen und Messen
- Vollzug und Durchsetzung von feuerpolizeilichen Vorschriften
- Beratung im organisatorischen und technischen Brandschutz
- Schulung zu korrektem Verhalten im Brandfall



2.2 Grundlagen

Die Aufgaben und die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern basieren hauptsächlich auf folgenden Grundlagen:

- Gesetz über den Feuerschutz des Kantons Luzern
- Vorgaben des Feuerwehrinspektorats der Gebäudeversicherung Luzern
- Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Vollzugsverordnung zum Reglement über die Organisation der Feuerwehr Stadt Luzern
- Verordnung über den Sold und die Entschädigung der Feuerwehr Stadt Luzern
- Tarife der Feuerwehr Stadt Luzern
- Konzeption «Feuerwehr 2030» der Feuerwehr Koordination Schweiz

2.3 Stadtratsbeschlüsse

Zu folgenden Geschäften der Feuerwehr hat der Stadtrat Beschlüsse gefasst:

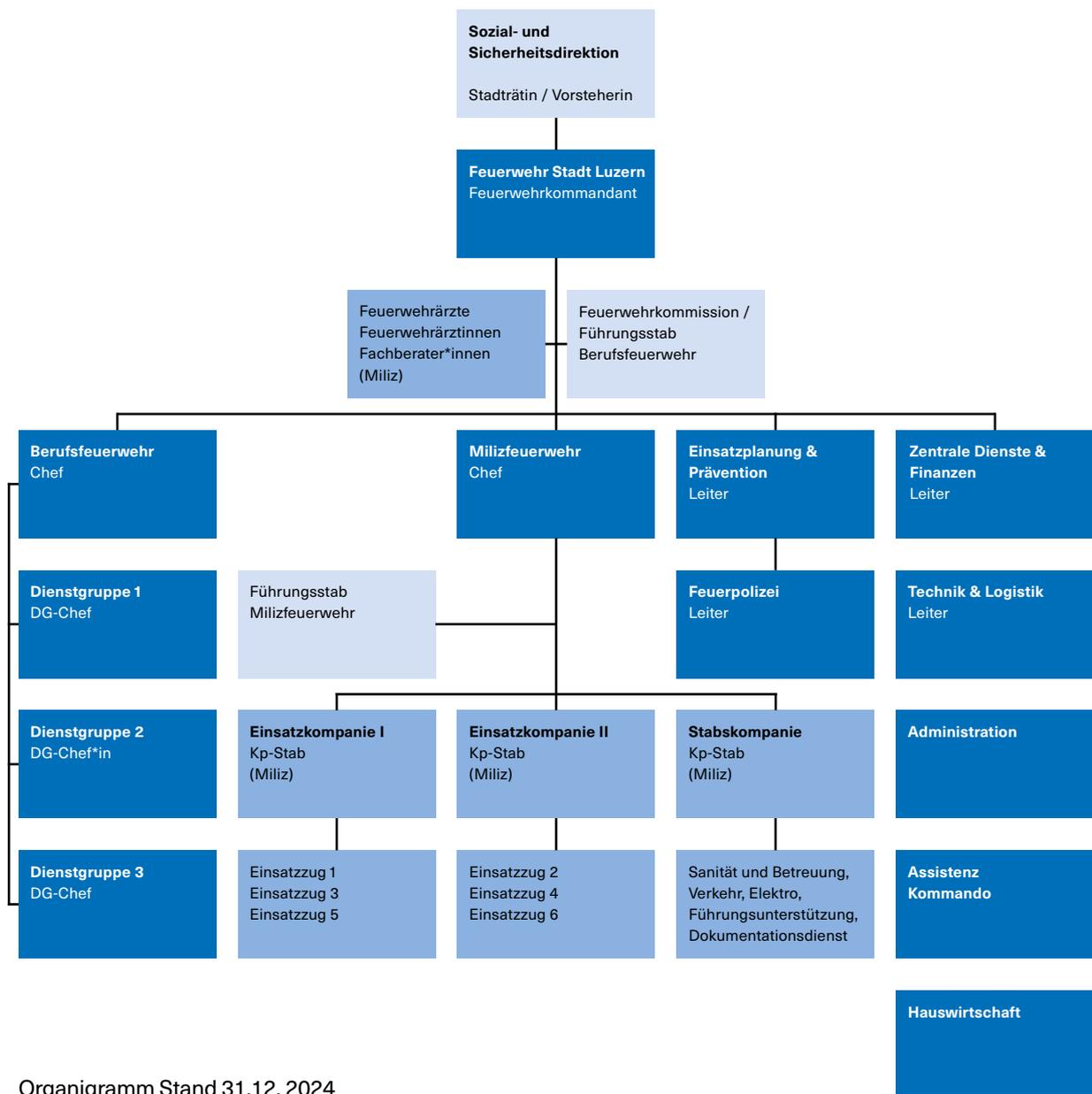
- B+A 10/2024 mit StB 172 vom 6. März 2024
Personelle Ressourcen Feuerwehr
 - Sonderkredit für zusätzliche Stellenprozentage bei der Feuerpolizei
 - Sonderkredit für die Einführung von Teilzeitarbeit im Schichtdienst
- StB 213 vom 27. März 2024
Tätigkeitsbericht 2023; Kenntnisnahme
- StB 276 vom 24. April 2024
Beförderung Offiziere Frühjahr 2024
- StB 806 vom 27. November 2024
Beförderung Offiziere per Jahresendrapport 2024



3 Organisation

3.1 Aufbauorganisation

Die Feuerwehr Stadt Luzern besteht aus einer Berufs- und einer Milizfeuerwehr. Sie ist in der Stadtverwaltung eine Dienstabteilung der Sozial- und Sicherheitsdirektion.



Organigramm Stand 31.12.2024

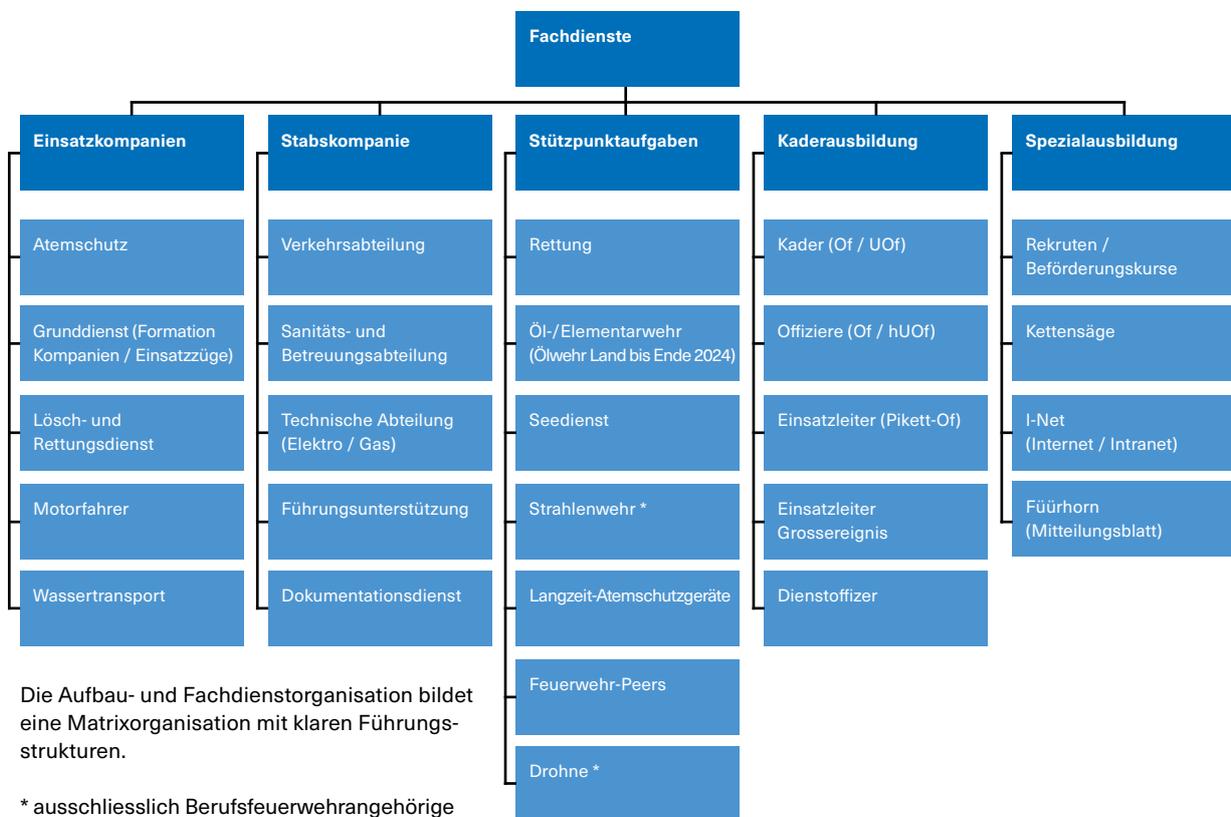
Ihre Berufsfeuerwehr besteht aus dem Kommando, deren Mitarbeitende im Tagdienst arbeiten, und drei Dienstgruppen mit dem Schichtmodell 24/48 (24 Stunden Schichtarbeit, 48 Stunden frei). Einzelne Mitarbeitende im Kommando übernehmen bei personellen Engpässen (Ferienzeit, Krankheit, Unfall) auch Schichteinsätze bei den Dienstgruppen. Die Berufsfeuerwehr besteht aus 11 Vollzeitstellen im Tagdienst und 25,8 Vollzeitstellen im Schichtdienst.

Die Stellvertretung des Feuerwehrkommandanten ist wie folgt geregelt:

- als Dienstchef (Dienstabteilung Feuerwehr der Verwaltung) durch den Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
- im Einsatz und Übungsdienst durch den Chef Berufsfeuerwehr und den Chef Milizfeuerwehr

Die Milizfeuerwehr besteht aus zwei Einsatzkompanien und einer Stabskompanie. Ihr Sollbestand beträgt 245 Feuerwehrleute.

Die Alarmierung und die Ausbildung erfolgen stufengerecht, funktionsbezogen und fachspezifisch. Dazu besteht eine flache, führungsstrukturübergreifende Fachdienstorganisation:



3.2 Führungsstruktur

Als Führungsorgane bestehen nebst dem Kommando gemäss dem kantonalen Feuerschutzgesetz die Feuerwehrkommission, der Führungsstab Berufsfeuerwehr und der Führungsstab Milizfeuerwehr. Zweimal jährlich findet eine gemeinsame Klausur der beiden Führungsstäbe statt.

Die Zusammensetzung der Führungsorgane kann dem **Anhang 1 «Führungsorgane und Stäbe» auf Seite 68** entnommen werden.



3.3 Berufsfeuerwehr

Kommando (Tagdienst)

Alle Mitarbeitenden im Kommando erledigen ihre Aufgaben mit hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Verschiedene Führungsinstrumente stellen die erforderliche Koordination und den notwendigen internen und externen Austausch sicher. Innovation hat in den Bereichen Organisation, Mittel und Einsatz einen hohen Stellenwert.



So wurde auch im Jahr 2024 die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Mit der App «RDS Connected Command» von Rosenbauer wurden Erweiterungen in den Bereichen Alarmierung, Ausrücken und mobiler Zugriff auf verschiedenste einsatzrelevante Informationen vorgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Öffentlichkeitsarbeit mit interessant gestalteten Anlässen für die Bevölkerung. Innovationen flossen auch bei den anderen, vielzähligen Projekten ein – von der Planung der neuen Feuerwache auf dem ewl-Areal bis zu Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen.

Es wurde auch fachliche Unterstützung zur Beantwortung von politischen Fragestellungen geleistet. Im Jahr 2024 betraf dies die städtische Motion 321 «Reduktion der Feuerwehrrabgabe auf das zulässige kantonale Minimum» oder die kantonale Vernehmlassung zur «Änderung der Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz betreffend Finanzierung von Stützpunkfeuerwehren».

Die Aus- und Weiterbildung genießt einen hohen Stellenwert und wird breit gefördert. Zum Beispiel startete der Stelleninhaber der neuen, unbefristeten Stelle «Fachbearbeitung Feuerpolizei» im Jahr 2024 die Ausbildung zum Brandschutzfachmann und wird sie Ende 2025 abschliessen. Beim Teamanlass am 5. November 2024 wurde ein Waldcoaching geboten.

Im Bireggwald reflektierten wir Themen aus der Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung mit Metaphern und Eindrücken im Wald. Das Coaching bot neue Perspektiven und Impulse.



Dienstgruppen (Schichtdienst)

Die drei Dienstgruppen der Berufsfeuerwehr arbeiten 24 Stunden im Schichtdienst und haben danach 48 Stunden frei (24/48-Modell). Sie sind in ständiger Einsatzbereitschaft und erledigen innerhalb ihrer Arbeitszeit nebst Ausbildung, Übung und Sport auch viele Facharbeiten, welche durch das Kommando vorbereitet und koordiniert werden.

Der Schichtdienst war im Jahr 2024 wiederum durch viele dringende Alarmeinsätze und unterschiedlichste Hilfeleistungen (z.B. bei verletzten oder toten Tieren im öffentlichen Raum) geprägt. Als effiziente Speerspitze eines sehr gut funktionierenden und sich gegenseitig unterstützenden Berufs- und Milizfeuerwehrsystems bewältigen die Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst Einsätze aller Art zugunsten und zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten.

Nebst den täglich anfallenden Facharbeiten in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge, Gerätschaften und Bekleidung wurden im vergangenen Jahr, basierend auf einer Leistungsvereinbarung mit ewl

energie wasser luzern, wiederum rund 700 Hydranten auf ihre einwandfreie Funktion geprüft und gewartet. An insgesamt 85 Tagen bildeten sich die Berufsfeuerwehrleute zusätzlich an kantonalen und schweizerischen Fachkursen weiter. Themen dieser Kurse waren Personenrettungen bei Unfällen mit Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Brand in Tiefgaragen, Intensivtraining Absturzsicherung, Strahlenwehr und vieles mehr.



Aufgrund des vom Grossen Stadtrat bewilligten Bericht und Antrags 10/2024 «Personelle Ressourcen Feuerwehr» vom 6. März 2024 wurden vor Ende Jahr gemäss dem Interesse an Teilzeitarbeit von den Mitarbeitenden im Schichtbetrieb, einer Umbesetzung vom Schichtdienst in den Tagdienst (aus Altersgründen 60+) und einer Kündigung fünf neue Mitarbeitende eingestellt. Das Interesse an den ausgeschriebenen Stellen war gross und in einem aufwendigen Auswahlverfahren hatte man die Qual der Wahl. Von den fünf neuen Mitarbeitenden sind drei im Besitz des Fähigkeitsausweises als Berufsfeuerwehrmann, die andern beiden werden den 18 Monate dauernden Lehrgang an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich im Oktober 2025 beginnen.

An den durchgeführten Führungsrapporten und Workshops wurden auch die Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden bearbeitet.



3.4 Milizfeuerwehr

Die Milizfeuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr rund um die Uhr bei allen Arten von Einsätzen. Sie wird sofort aufgeboten, falls die Ereignisbewältigung mehr als die sechs bis acht Berufsfeuerwehrleute erfordert, welche rund um die Uhr das Ersteinsatzelement sicherstellen, oder falls die Berufsfeuerwehr bei Alarmeingang bereits bei einem anderen Ereignis im Einsatz steht.

Die Feuerwehrleute im Milizsystem bieten durch ihre unterschiedlichsten Ausbildungen und Berufe ein enormes Wissen und enorme Fähigkeiten, die der Feuerwehr in Einsätzen, aber auch bei Ausbildungen und Übungen zugutekommen. So zum Beispiel Wissen aus den unterschiedlichsten Handwerksbereichen, dem Gesundheitswesen, der Wissensvermittlung und vielem mehr. Dank ihrer umfassenden Feuerwehrausbildung und -erfahrung leisten auch die Milizfeuerwehrleute professionelle Arbeit und meistern anspruchsvolle Situationen lösungsorientiert, effizient, sicher und einwandfrei.

Die Milizfeuerwehr wird durch den Führungsstab Milizfeuerwehr geführt, in welchem der Chef Milizfeuerwehr den Vorsitz hat und die Kompaniekommandanten der beiden Einsatzkompanien und der Stabskompanie vertreten sind. Sie sind auch für die Personal- und Kaderplanung sowie die Ausbildungs- und Übungsplanung der Milizfeuerwehr verantwortlich. Auf Anregung der Kompaniekommandanten wurde im Jahr 2024 an einer Klausur mit dem erweiterten Führungsstab beschlossen, den Führungsstab Milizfeuerwehr um die Kompaniekommandanten-Stellvertreter zu erweitern, um so den Informationsfluss in den Kompaniestäben zu vereinfachen und eine breitere Meinungsbildung zulassen zu können.

Durch die Überprüfung der Stützpunktorganisation im Kanton Luzern im Auftrag des Feuerwehrinspektorates wurde per Ende 2024 der Stützpunkt Ölwehr Land bei der Feuerwehr Stadt Luzern aufgelöst und aus Synergiegründen an die Feuerwehr Emmen übergeben. Dies führte auch zu einer Überprüfung der eigenen Stützpunkt- und Fachdienstorganisation. In diversen Sitzungen und Workshops wurde das Ergebnis erarbeitet, dass die zwei Aufgabenbereiche Atemschutz Langzeit (Einsatz in Tunnelanlagen etc.) und Waldbrand ein stärkeres Gewicht erhalten sollen und dafür unter anderem auch die freigebliebenen Ressourcen von der bisherigen Stützpunktaufgabe Ölwehr Land eingesetzt werden. So wurden im Jahr 2024 der Stützpunkt Atemschutz Langzeit und der Fachdienst Elementar/Waldbrand neu organisiert, das Personal für Kader und Mannschaft gewonnen und die Ausbildungen und Übungen für das kommende Jahr definiert. Somit steht einem erfolgreichen Start dieser Organisationsanpassung ab dem Jahr 2025 nichts im Weg.



Durch die stetige Überprüfung und Anpassung der Milizorganisation werden attraktive Rahmenbedingungen für den Feuerwehrdienst sichergestellt und gesellschaftliche Veränderungen frühzeitig berücksichtigt. Die Belastung des Milizsystems soll trotz ständig steigenden und neuen Anforderungen nicht zunehmen. Dadurch bleibt das Milizsystem weiterhin attraktiv und dies stellt sicher, dass die Milizfeuerwehr weiterhin das sein kann, was sie bereits seit über 330 Jahren in der Stadt Luzern ist, nämlich das Rückgrat der Feuerwehr Stadt Luzern.



3.5 Personalbestand

Per 1. Januar 2025 setzt sich der Personalbestand der Feuerwehr Stadt Luzern wie folgt zusammen:

Berufsfeuerwehr (Dienstabteilung Stadt Luzern)		
Kommando Berufs- und Milizfeuerwehr (Tagdienst)	12 Personen	(11,0 Vollzeitstellen)
Berufsfeuerwehr Dienstgruppe (Schichtbetrieb)	27 Personen	(26,2 Vollzeitstellen)
Bestand Berufsfeuerwehr	39 Personen	(37,2 Vollzeitstellen)

Milizfeuerwehr	
Einsatzkompanie I	73 Personen
Einsatzkompanie II	78 Personen
Stabskompanie	69 Personen
Rekruten (neue Feuerwehrleute 2025)	22 Personen
Bestand Milizfeuerwehr	242 Personen

Feuerwehrärzte/Fachberater	
Feuerwehrärzte	3 Personen
Fachberater	3 Personen
Bestand Feuerwehrärzte/Fachberater	6 Personen

Gesamtbestand		
Gesamtbestand Feuerwehr Stadt Luzern	287 Personen	(52 Frauen, 235 Männer)

Berufsfeuerwehr

Anfang März 2024 erlitt der Leiter des Bereichs «Technik & Logistik» einen schweren Herzinfarkt und konnte bisher nicht an seinen Arbeitsplatz zurückkehren. Der Chef Berufsfeuerwehr führt seither zusätzlich und interimistisch diesen Bereich. Aufgrund der dadurch angespannten Ressourcensituation und der Unsicherheit, ob der Stelleninhaber überhaupt wieder eine Arbeit aufnehmen kann, wurde die Stelle im Herbst 2024 mit einer leicht angepassten Stellenbeschreibung als «Fachverantwortlicher Technik & Infrastruktur» ausgeschrieben und wird auf den 1. Februar 2025 neu besetzt.

Aufgrund des vom Grossen Stadtrat bewilligten Berichts und Antrags 10/2024 «Personelle Ressourcen Feuerwehr» vom 6. März 2024 konnte die Möglichkeit für Teilzeitarbeit im Schichtbetrieb der Berufsfeuerwehr eingeführt werden. Die vorgängig fehlende Möglichkeit für Teilzeitarbeit im Schichtbetrieb wurde auch in den Mitarbeitendenbefragungen negativ beurteilt. Für die Umsetzung konnten vor Ende 2024 vier neue Mitarbeitende eingestellt und damit der Minimalbestand in den drei Dienstgruppen trotz Teilzeitpensen sichergestellt werden. Gleichzeitig haben sechs Mitarbeitende ihr

Arbeitspensum reduzieren können. Diese neue Möglichkeit steigert die Attraktivität der Feuerwehr als Arbeitgeberin und erhöht die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Ebenfalls positiv wirkte sich die Umwandlung der befristeten in eine unbefristete Vollzeitstelle für die Fachbearbeitung bei der Feuerpolizei aus. Die hohe Überlastungssituation bei der Feuerpolizei konnte somit nachhaltig behoben werden.





Milizfeuerwehr

Der Sollbestand der Milizfeuerwehr beträgt 245 Feuerwehrangehörige. Mit 242 Milizfeuerwehrangehörigen ist der Bestand 1 % unter dem Sollbestand. Die laufende Personal- und Kaderplanung hat bei den Verantwortlichen einen hohen Stellenwert. Der Frauenanteil beträgt mit 46 Frauen 19,0 % (Vorjahr 21,5 %). Im Jahr 2024 lag der gesamtschweizerische Frauenanteil bei 12,3 %.

Neue Milizfeuerwehrleute für 2025

Im Herbst 2024 stiess erfreulicherweise der Informationsabend über den Milizfeuerwehrdienst ohne grosse Werbung wieder auf reges Interesse. 25 Personen absolvierten darauf im November 2024 die von den beiden Feuerwehrärztinnen und dem Feuerwehrarzt geführte Tauglichkeitsuntersuchung für den Feuerwehrdienst in der Sportmedizin Hirslanden. 22 Frauen und Männer haben diese Untersuchung bestanden. Sie haben im Januar 2025 die Grundausbildung im Feuerwehrdienst begonnen und werden nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss im April 2025 ins Milizfeuerwehrkorps aufgenommen. Es ist sehr erfreulich, dass sich nach wie vor genügend Leute freiwillig für den aktiven Feuerwehrdienst begeistern lassen und so die Austritte kompensiert werden können. Es bestehen zurzeit keine Rekrutierungsprobleme.

Der Bestand, die Neueinteilungen, Übertritte sowie Rück- und Austritte sind detailliert im **Anhang ab Seite 70** aufgeführt.



3.6 Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen

Im Jahr 2024 haben wiederum zahlreiche Angehörige der Feuerwehr neue Kaderfunktionen und Zusatzaufgaben in Fachdiensten übernommen. Die damit verbundene Bereitschaft, noch mehr Verantwortung zu übernehmen und Freizeit zugunsten der Feuerwehr zu investieren, ist keine Selbstverständlichkeit.

Die Beförderungen der neuen Gruppenführer*innen und Offiziere wurden nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss Anfang Mai 2024 mit einem gemeinsamen Nachtessen gefeiert.



Brevetierung neuer Offiziere am Offizierskurs in Vitznau

Der Jahresendrapport fand am 12. Dezember 2024 im Zentrum St. Michael im Stadtteil Littau statt. Ab 18.00 Uhr konnten sich die Feuerwehrleute und Gäste auf dem Vorplatz verpflegen. Es gab eine Kürbiscrèmesuppe und feines «Ghackets mit Hörnli» in einer klassischen und einer vegetarischen Version. Die warmen Speisen schmeckten vorzüglich und wurden sehr geschätzt.

Um 19.30 Uhr begann pünktlich der Jahresendrapport. Bei guter Stimmung durften nach dem Jahresrückblick 2024 und dem Ausblick 2025 wiederum zahlreiche Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen vorgenommen werden.

18 Kameradinnen und Kameraden wurden für 15 Dienstjahre, 13 für 20 Dienstjahre, vier für 25 Dienstjahre, zwei für 30 Dienstjahre und ein Kamerad für 35 Dienstjahre geehrt. Die Ende 2024 ausgetretenen Kameradinnen und Kameraden wurden mit grossem Dank für ihren Einsatz zugunsten der Feuerwehr Stadt Luzern und der Bevölkerung verabschiedet.

Die Beförderungen, Ernennungen und Dienstaltersauszeichnungen sind im Anhang auf den **Seiten 73 und 74** aufgeführt.



3.7 Fitness und Gesundheit in der Feuerwehr

Das kostenlose Angebot zur Benützung des Fitnessraumes in der Feuerwache Kleinmatt wird nicht nur von den Berufsfeuerwehrleuten, sondern auch von den Milizfeuerwehrangehörigen rege genutzt. Obschon die Atmosphäre unter Tage mit Kunstlicht nicht attraktiv ist, hält dies kaum jemanden vom Training ab. Die Gerätschaften werden regelmässig gepflegt und gewartet. Aufgrund der intensiven Nutzung wurden im Jahr 2024 Ersatzbeschaffungen bei den Fitnessgeräten vorgenommen. So kann seit Weihnachten auf zwei neuen Velos trainiert werden.



Das Fitnessstraining «Sport & Spiel», welches jeweils am Donnerstagabend für alle Feuerwehrangehörigen angeboten wird, findet bereits das vierte Jahr in der Turnhalle des Dula-Schulhauses statt. Nach zwei Jahren als Fitnesstrainer der Feuerwehr trat Rafael Zihlmann Ende 2024 von dieser Aufgabe zurück. Dank Empfehlungen von mehreren Milizfeuerwehrleuten konnte Nadia Speck von EFFECTIVE als Nachfolgerin zur Weiterführung des Trainings gewonnen werden. Mit ihr kann nicht nur das abwechslungsreiche Training im Jahr 2025 nahtlos weitergeführt werden, sondern unverhofft kann auch ein erster Brückenschlag Richtung neuer Feuerwache vollzogen werden. Als Fitnesstrainerin ist Nadia schon heute auf dem ewl-Areal präsent.



Mit diesen Trainingsangeboten werden die Feuerwehrangehörigen zum Erhalt bzw. zur Steigerung ihrer körperlichen Fitness motiviert und aktiv unterstützt. Schliesslich werden sie regelmässig gemäss den Kriterien des Schweizerischen Feuerwehrverbandes auf die Tauglichkeit für den aktiven Feuerwehrdienst und die Atemschutztauglichkeit geprüft. So wurden im vergangenen Jahr 115 Feuerwehrleute von den beiden Feuerwehrärztinnen und dem Feuerwehrarzt in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin Hirslanden auf ihre Feuerwehrtauglichkeit und weitere Gesundheitskriterien beurteilt. Von den insgesamt 131 Atemschutzeingeteilten erfüllten 114 (87 %) die Anforderungen einwandfrei.

Die Anforderungen für Atemschutzeingeteilte sind höher als jene für die Feuerwehrdiensttauglichkeit. Sechs Eingeteilte konnten den Test aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht absolvieren. Zehn Atemschutzeingeteilte erfüllten die Tauglichkeitskriterien nicht mehr und wurden vom Atemschutzdienst suspendiert. Ein Feuerwehreingeteilter wurde aus gesundheitlichen Gründen temporär vom Feuerwehrdienst suspendiert. All diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen bei der Bewältigung von physisch und psychisch anspruchsvollen Feuerwehreinsätzen.



Angehörige der Feuerwehr am Stadtlauf 2024

3.8 Gemeindeführungsstab

Der Feuerwehrkommandant und der Leiter Einsatzplanung & Prävention vertreten den Bereich Feuerwehr im Gemeindeführungsstab (GFS) der Stadt Luzern. Der Leiter Einsatzplanung & Prävention ist für die Ausbildung des GFS verantwortlich und vertritt bei Bedarf den Feuerwehrkommandanten.

Der GFS arbeitet in Krisen eng mit dem Kantonalen Führungsstab (KFS) und dem stadtinternen Krisenstab BENO (betriebliche Notfallorganisation) zusammen. Während der GFS sich um die Belange der Bevölkerung kümmert, ist der Stab BENO für die Lösung verwaltungsinterner Probleme, verursacht durch Notlagen, zuständig.

Im Jahr 2024 waren für den gesamten GFS keine Krisen zu bewältigen. Allerdings beschäftigte die Felssturzgefahr am Gütschhang Seite Gibraltarstrasse in der ersten Phase mehrere Mitglieder des GFS intensiv. Gemeinsam mit Spezialisten waren Verhaltensanweisungen und Notfallkonzepte zu erarbeiten. Auch die Feuerwehr erstellte eine entsprechende Notfallplanung für den Fall eines Felssturzes. Die Notschlafstelle in einem der gefährdeten Gebäude wurde vorübergehend ausgelagert. Glücklicherweise waren bis Ende Jahr keine gefährlichen Vorfälle zu verzeichnen und es gab keine Alarmierungen

gemäss Notfallkonzept. Der Hang blieb dank der Sofortmassnahmen der Spezialfirmen stabil und wird bis im Frühling 2025 definitiv gesichert sein.

Nach Abschluss der Mitgliederrotationen im Jahr 2023 wurden die Neumitglieder im Frühling 2024 in ihre Aufgaben eingeführt. Im Frühlingsrapport bildete sich der GFS nebst dem regulären Austausch durch ein Referat über die Medienarbeit weiter.

Die Herbstübung war als Stabsrahmenübung angelegt und forderte die Teilnehmenden mit dem Szenario «Gasexplosion in einem Wohnhaus in der Altstadt während der Fasnacht». In Zusammenarbeit mit der Führungsunterstützung der Zivilschutzorganisation Pilatus (ZSO Pilatus) mussten die Probleme für die Stadt und deren Bevölkerung erkannt, beurteilt und die entsprechenden Entschlüsse gefasst werden. Die im Rahmen der Übung durchgeführten Rapporte stellten den Informationsgleichstand sicher und dienten auch dazu, die erarbeiteten Konzepte zu beschliessen. Die im Rahmen der Übung erstmalig aufgebaute und betriebene Hotline der Stadt funktionierte als Pilotbetrieb professionell. Die Übung wurde mit der Auswertung der Stabsarbeit und den gemachten Erfahrungen mit der Hotline abgeschlossen.



Sicherungsmassnahmen Gütschhang Luzern

3.9 Feuerwehrinspektorat und Partnerorganisationen

Das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern ist Aufsichtsbehörde und ein wichtiger Partner in allen Fragen des Feuerwehrwesens, insbesondere der Organisation, Ausbildung und Beschaffung.

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit allen Partnerorganisationen ist für eine erfolgreiche Ereignisbewältigung und eine realitätsnahe Ausbildung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie geniesst einen hohen Stellenwert und wird auf allen Stufen bewusst gepflegt. Dazu gehören gemeinsame Übungen, Pflege persönlicher Kontakte, unkomplizierte Unterstützung bei Anliegen, offene Feedbackkultur und die gegenseitige Teilnahme an internen und öffentlichen Anlässen.

Insbesondere mit folgenden Partnerorganisationen wird eine enge Zusammenarbeit für die Ereignisbewältigung gepflegt:

- Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Luzern
- Luzerner Polizei / Einsatzleitzentrale
- Rettungsdienst Luzerner Kantonsspital / Sanitätsnotruf Zentralschweiz 144
- Betriebsfeuerwehr Luzerner Kantonsspital
- Stützpunktfeuerwehren Emmen, Region Sursee, Erstfeld, Zug und Stans
- Nachbarfeuerwehren (Agglomeration)
- Zivilschutzorganisation ZSO Pilatus
- Strasseninspektorat Stadt Luzern
- zentras (Betrieb und Unterhalt Nationalstrasse)
- energie wasser luzern (ewl)
- Zentralschweizer Feuerwehrinspektorate

In der Feuerwache Kleinmatt ist täglich von 10 bis 22 Uhr ein Team des Rettungsdienstes 144 vom Luzerner Kantonsspital mit einem Rettungswagen stationiert, um die medizinische Notfallversorgung in der Stadt durch kürzere Anfahrtszeiten zu verbessern. Die Zusammenarbeit unter einem Dach funktioniert mit dem Rettungsdienst und dem Zivilschutz sehr gut.



Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei



Rettungsdienst 144 in der Feuerwache stationiert



Übung mit Einsatzleitern von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst

4 Einsätze

4.1 Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei gemäss dem Alarmierungsschema der Feuerwehr Stadt Luzern nach den Vorgaben des Feuerwehrinspektorates der Gebäudeversicherung Luzern. Alle Alarmer für die Angehörigen der Feuerwehr Stadt Luzern werden zeitgleich auf dem persönlichen Pager und den von den Feuerwehrleuten definierten Telefonanschlüssen ausgelöst. Dadurch ist eine redundante Alarmierung sichergestellt.

Die ab dem 1. Januar 2024 für alle Feuerwehrangehörigen eingeführte zusätzliche Alarmierung über die «RDS Connected Command App» hat sich bestens bewährt. Über diese App können die alarmierten Feuerwehrleute umgehend mitteilen, ob sie den Einsatz annehmen und sofort ausrücken können oder ob sie verhindert sind. Dadurch erhält die Einsatzleitung schnell die Information, ob weitere Aufgebote notwendig sind. Zusätzlich werden auf dem Smartphone nebst der Alarmmeldung sofort der genaue Einsatzort auf der Karte und die zum Gebäude vorhandenen Einsatzpläne angezeigt.

Im Jahr 2024 funktionierten die Alarmierungssysteme stets einwandfrei. Das Konzept «Ausfall der Alarmierung Kanton Luzern» des Feuerwehrinspektorates mit einem einheitlichen Vorgehen für die Feuerwehren musste deshalb nie zum Einsatz kommen.



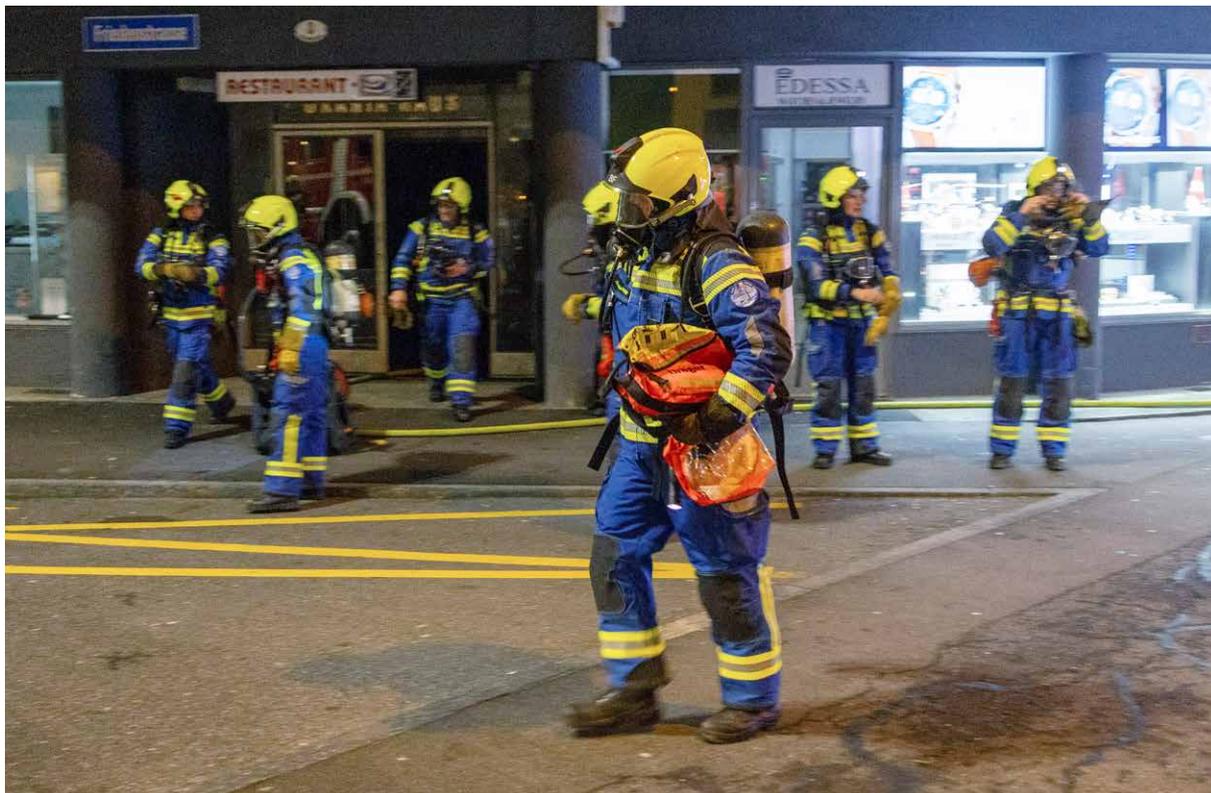
4.2 Einsatzstatistik

	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd.
Einsätze alarmmässig	590	761	703	720	727	+7
davon Fehlalarme (aber Ausrücken Berufsfeuerwehr oder Teile der Milizfeuerwehr)	241	280	321	291	330	+39
Einsätze nicht dringend (Tierrettungen/-bergungen sowie techn. Einsätze als Pikettdienst für Tiefbauamt)	224	296	302	396	383	-13
Einsätze geplant (Bereitschafts- und Wachdienste)	151	149	262	287	317	+30
Einsätze total	965	1'206	1'267	1'403	1'427	+24
Einsatzstunden total (inkl. Berufsfeuerwehr)	9'273	11'736	10'830	10'172	10'252	+80

Es wurden **insgesamt 1427 Feuerwehreinsätze** erfolgreich und unfallfrei geleistet. Dies entspricht einer Zunahme von 1,7 % gegenüber dem Vorjahr und ist wieder ein neuer Rekordwert.

Die **727 alarmmässigen Einsätze** sind eine leichte Zunahme gegenüber dem letzten Jahr. Nur in den Jahren 2005 und 2021 waren die alarmmässigen Einsätze infolge von Starkniederschlägen und Hochwasser in der über 300-jährigen Geschichte der Feuerwehr Stadt Luzern höher. Im Jahr 2024 blieben wir in Luzern von grösseren Unwetterereignissen verschont.

Die **weniger dringenden Einsätze** waren auch im Jahr 2024 hoch und nur leicht unter der Zahl des letzten Jahres (-3,8 %). Bei den Einsatzstunden ist der Wert stabil. Dies zeigt, dass die vielen Kleinsätze von der Berufsfeuerwehr sehr effizient bewältigt werden. Dies sind Einsätze im Auftrag der Stadt Luzern. Bei diesen Einsätzen geht es um die Rettung von verletzten oder die Bergung von toten Tieren sowie um sicherheitsrelevante Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Diese Einsätze werden als «Technische Hilfe Stadt» erfasst. Dazu besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Tiefbauamt.



15-mal wurde im Jahr 2024 während eines alarmmässigen Einsatzes ein weiterer Notfall gemeldet, welcher keinen Zusammenhang mit dem laufenden Einsatz hatte und auf den die Feuerwehr zusätzlich reagieren musste. Dies gelang in allen Fällen dank der bestehenden Pikettorganisation, schnellen Absprachen und Zusatzaufgeboten problemlos.

Bei 83 Alarmierungen brach die Feuerwehr aufgrund einer rechtzeitigen und durch die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei plausibilisierten Rückmeldung «Fehlalarm» das Ausrücken und die Anfahrt ab. Diese Alarmierungen werden nicht als alarmmässige Einsätze erfasst und erscheinen auch nicht in der Einsatzstatistik.

Sämtliche Einsätze konnten professionell und effizient unter Einhaltung der Vorgaben und Sicherheitsvorschriften bewältigt werden. Die Zusammenarbeit zwischen der Berufs- und der Milizfeuerwehr sowie den Nachbarfeuerwehren funktionierte einwandfrei.

Als Feuerwehr mit Stützpunktaufgaben leistete die Feuerwehr Stadt Luzern auch Einsätze ausserhalb des Stadtgebietes. So zum Beispiel bei Gebäudebränden in der Agglomeration, bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen, bei Ölverschmutzungen auf dem Vierwaldstättersee, bei Drohnenaufgeboten durch das Feuerwehriinspektorat oder für Messungen durch die Strahlenwehr im Auftrag der Nationalen Alarmzentrale. Die Feuerwehr-Peers wurden viermal von Feuerwehren im Kanton Luzern angefordert, um die Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen zu betreuen.

Im Jahr 2024 fanden nochmals mehr Anlässe als im Jahr davor statt. Daraus ergaben sich für die Feuerwehr Stadt Luzern **317 geplante Einsätze**, welche geleistet wurden. Dies waren Bereitschaftsdienste während Grossanlässen wie der Fasnacht, des Stadtfestes oder des SwissCity-Marathons, feuerpolizeiliche Kontrollen, Einsätze von Verbindungsoffizieren während Hochrisikospiele des FC Luzern sowie Wachdienste während Vorstellungen des Luzerner Theaters. Diese Wachdienste sind eine Vorgabe der Gebäudeversicherung Luzern für den Theaterbetrieb.

Im Jahr 2024 wurden **ausserhalb der Einsatzstatistik zusätzlich 13 Einsätze als First Responder geleistet**. Diese Zahl ist leicht rückläufig, was damit zusammenhängt, dass sich immer mehr Personen als First Responder engagieren und das System so noch stärker etabliert ist. First Responder überbrücken bei einem Herz-Kreislaufstillstand das Zeitintervall bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsmittels mit einfachen medizinischen Erstmassnahmen und erhöhen dadurch nachweislich die Überlebensrate von Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand. Die Angehörigen der Berufsfeuerwehr können während ihrer Schichtarbeit aufgrund einer Vereinbarung für solche Einsätze legitimiert mit Blaulicht und Wechselklanghorn ausrücken. Wenn immer möglich und verlangt, rücken bei einem solchen Alarm jeweils zwei Berufsfeuerwehrleute aus. Da diese Einsätze im Kanton Luzern nicht zum Grundauftrag der Feuerwehr gehören, werden sie nicht in der Einsatzstatistik ausgewiesen.

Einsatzstatistik 2024 nach Einsatzart

Einsätze alarmmässig	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Brandbekämpfung	136	2'766
Elementarereignisse	52	535
Strassenrettungen / Personenrettungen bei Unfällen	6	479
Patientenrettungen mit Autodrehleiter z. G. RD 144	24	110
Technische Hilfeleistungen (Einsätze zugunsten Dritter wie z. B. bei Gasgeruch und Tierrettung)	108	603
Ölwehr	48	513
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	2	149
Strahlenwehr	1	12
Einsätze Bahnanlagen	0	0
BMA unechte Alarme (Täuschungen, Störungen und eingedrückte Handtaster)	330	1'358
Diverse Einsätze	20	242
Total Einsätze alarmmässig	727	6'767
Einsätze nicht dringend	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Tierrettungen/-bergungen, technische Einsätze im öffentlichen Raum	383	691
Total Einsätze nicht dringend	383	691
Einsätze geplant	Anzahl Einsätze	Anzahl Stunden
Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste	239	2'659
Kontrollen und Führungen	78	135
Total Einsätze geplant	317	2'794

In vielen Fällen verhinderte das rasche Eingreifen der Berufsfeuerwehr und der Pikettgruppe der Milizfeuerwehr die weitere Entwicklung eines kleinen oder mittleren Brandes zu einem grösseren Brand.

Im Berichtsjahr 2024 konnten **16 Personen und 7 Tiere aus bedrohlichen Notlagen gerettet** werden (Vorjahr 22 Personen und 2 Tiere). Zur Unterstützung des Rettungsdienstes 144 führte die Feuerwehr Stadt Luzern **24 Patientenrettungen mit der Autodrehleiter** aus.

Weitere Statistikangaben zu den Einsätzen befinden sich im **Anhang auf Seite 76**.



4.3 Wach-, Bereitschafts- und Verkehrsdienste

Der Wachdienst bei Vorstellungen im Luzerner Theater basiert auf einer Auflage der Gebäudeversicherung Luzern und wird jeweils durch zwei für diesen Dienst speziell instruierte Feuerwehrleute sichergestellt. Alle Wachleute werden dazu jeweils Ende Juni und somit vor Beginn der neuen Theatersaison geschult.

Bei Grossanlässen mit vielen Besucher*innen, wie bei der Fasnacht, beim Stadtlauf, beim Stadtfest oder beim SwissCityMarathon Lucerne wird zusätzlich zum ständigen Ersteinsatzelement der Berufsfeuerwehr ein Bereitschaftsdienst vor Ort mit der Milizfeuerwehr organisiert. Diese Bereitschaftsdienste stellen sicher, dass trotz hohem Personenaufkommen in der Altstadt im Ereignisfall möglichst schnell interveniert werden kann. Zudem wird damit sichergestellt, dass trotz Sperrung der Seebücke im Alarmfall im gesamten Feuerschutzgebiet, das heisst in allen Stadtteilen, ein Ersteinsatzelement innert 10 Minuten ab Alarmierung vor Ort ist.

Dies entspricht dem vorgegebenen Sicherheitsstandard für dicht besiedeltes Gebiet.

Die Verkehrsabteilung der Feuerwehr unterstützt bei Grossveranstaltungen auf Gesuch hin die Luzerner Polizei für Verkehrsumleitungen und -sperrungen.

Während Grossveranstaltungen leistet zudem ein Verbindungsoffizier oder eine Verbindungsoffizierin der Feuerwehr mit Spezialausbildung Pikettdienst und würde im Ereignisfall in der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei den Bereich Feuerwehr koordinieren.

Während Hochrisiko-Fussballspielen ist jeweils ein erfahrener Feuerwehrchef oder eine erfahrene Feuerwehrchefin in der Swissporarena, um im Ereignisfall umgehend die nötigen Absprachen mit Polizei, Rettungsdienst und Fussballfunktionären zu treffen und den Einsatz der Feuerwehr zu koordinieren.

Dienste		2023	2024
Wachdienste Luzerner Theater	Stunden	776	765
Bereitschaftsdienste bei Grossveranstaltungen	Stunden	1'460	1'399
Pikettdienst Verbindungsoffizier*in bei Grossanlässen	Stunden	142	200
Verbindungsoffizier*in bei Hochrisiko-Fussballspielen	Stunden	48	25
Verkehrsdienste zugunsten Luzerner Polizei bei Grossveranstaltungen	Stunden	314	303
Total	Stunden	2'740	2'692



4.4 Impressionen von Einsätzen

Die folgenden Impressionen geben einen Einblick in die Vielseitigkeit der Hilfeleistungen im Jahr 2024.

Brandbekämpfung

08.01.2024, Brand Balkon, Reussinsel

Brand auf einem Balkon auf einer Baustelle, welcher rasch gelöscht werden konnte.



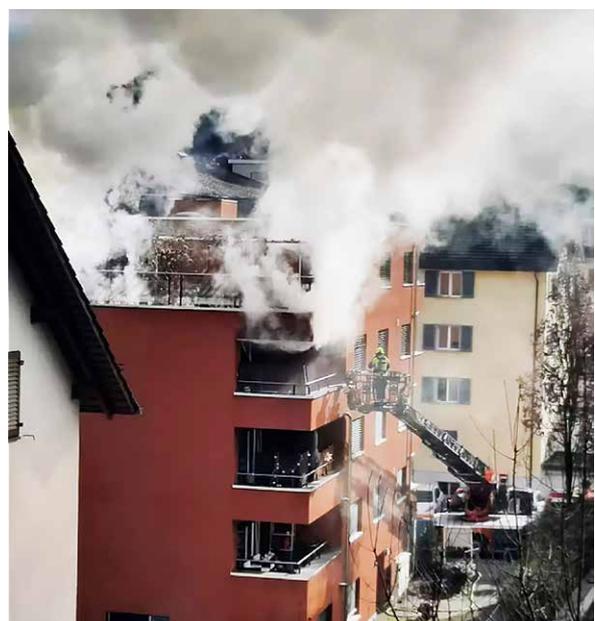
29.01.2024, Brand Gebäude, Bernstrasse

Der Brand in einer Wohnung konnte unter Atemschutz rasch gelöscht werden. Eine verletzte Person konnte gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Mehrere Bewohnende wurden über das Treppenhaus evakuiert. Eine Person ist in der Brandwohnung verstorben.



09.01.2024, Rauchentwicklung, Studhaldenstrasse

Starke Rauchentwicklung durch einen Glimmbrand nach Umbauarbeiten, welcher nach der Demontage der Fassadenplatten gelöscht werden konnte.



04.02.2024, Brand Gebäude, Friedenstrasse

Der Brand in einem Apartment konnte unter Atemschutz rasch gelöscht werden. Drei verletzte Personen konnten gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Mehrere Bewohnende wurden durch die Feuerwehr bis am nächsten Morgen in der Feuerwache betreut.



18.03.2024, Brand Gebäude, Pfaffnau

Unterstützung der Feuerwehr Pfaffnau-Rogggliswil mit der Feuerwehrdrohne bei einem Gebäudebrand.



03.05.2024, Brand eines Anbaus, Bruchstrasse

Beim Brand eines Anbaus konnte ein Übergriff auf das Wohnhaus erfolgreich verhindert und der Brand selbst schnell gelöscht werden.



20.05.2024, Brand Fahrzeug in Tiefgarage, Täschmattstrasse

Der Brand eines Fahrzeuges in einer Tiefgarage konnte unter Atemschutz trotz starker Rauchentwicklung rasch lokalisiert und gelöscht werden. Die Treppenhäuser und Wohnungen der angrenzenden Wohnhäuser wurden kontrolliert und wo nötig mittels Lüftereinsatz entraucht.



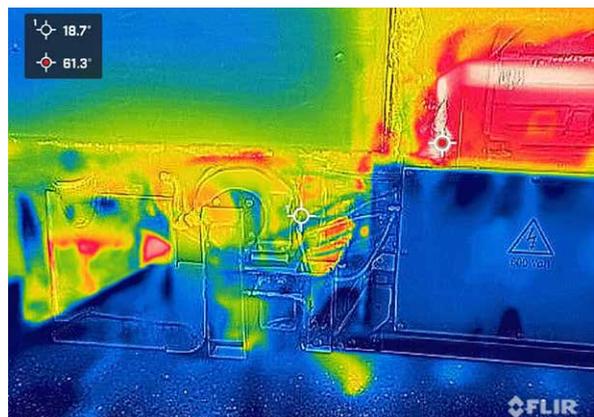
06.10.2024, Brand Gebäude, Schachenstrasse, Kriens

Unterstützung der Feuerwehr Kriens bei einem Gebäude- und Dachstockbrand mit der Autodrehleiter, um Dachöffnungen zur Unterstützung des Innenangriffs zu machen und den Löschangriff von aussen zu gewährleisten.



22.11.2024, Motorbrand Linienbus, Tribschenstrasse

Während der Elementareinsätze wegen des starken Schneefalls vom Vorabend rückte die Feuerwehr zu einem Motorbrand eines Linienbusses aus. Der Brand konnte schnell gelöscht und das Fahrzeug dem Transportunternehmen übergeben werden.



22.11.2024, Fahrzeugbrand, Schachenhof

Fast gleichzeitig mit dem Einsatz Motorbrand Linienbus rückte die Feuerwehr zu einem weiteren Fahrzeugbrand aus, welcher ebenfalls schnell gelöscht werden konnte.



19.01.2024, eingeklemmte Person, Unterwilrain

Eine eingeklemmte Person konnte aus dem umgekippten Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Anschliessend wurden die Bergungsarbeiten unterstützt.



Strassenrettung

11.01.2024, Bergungsarbeiten, Sagenmattstrasse

Unterstützung der Luzerner Polizei bei einem Verkehrsunfall durch die Erstellung eines Sichtschutzes und Mithilfe bei der Bergung des Fahrzeuges mit einer darin verstorbenen Person.



29.02.2024, eingeklemmte Person, Tunnel Widenbach, Horw

Nach einer Kollision im Tunnel Widenbach in Horw konnte eine eingeklemmte Person aus dem Unfallfahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.



16.10.2024, Fahrzeugkollision, Parking Schweizerhof

Unterstützung der Luzerner Polizei bei der Bergung von mehreren ineinander verkeilten Fahrzeugen bei der Einfahrt in eine Tiefgarage.



Tierrettung

10.03.2024, Tierrettung aus Jauchegrube, Staldenhof

Mehrere Kälber, welche in eine Jauchegrube gestürzt waren, konnten durch die Unterstützung der Feuerwehr gerettet werden.



01.07.2024, Verkehrsunfall VBL-Bus, Obergrundstrasse

Bei einem Verkehrsunfall mit einem VBL-Bus unterstützte die Feuerwehr die Luzerner Polizei bei der Absperrung der Unfallstelle sowie der Verkehrsregelung. Die VBL-Leitungen wurden stromlos geschaltet und kurzgeschlossen. Die Busspassagiere wurden betreut und zur Kontrolle dem Rettungsdienst übergeben.



Seedienst

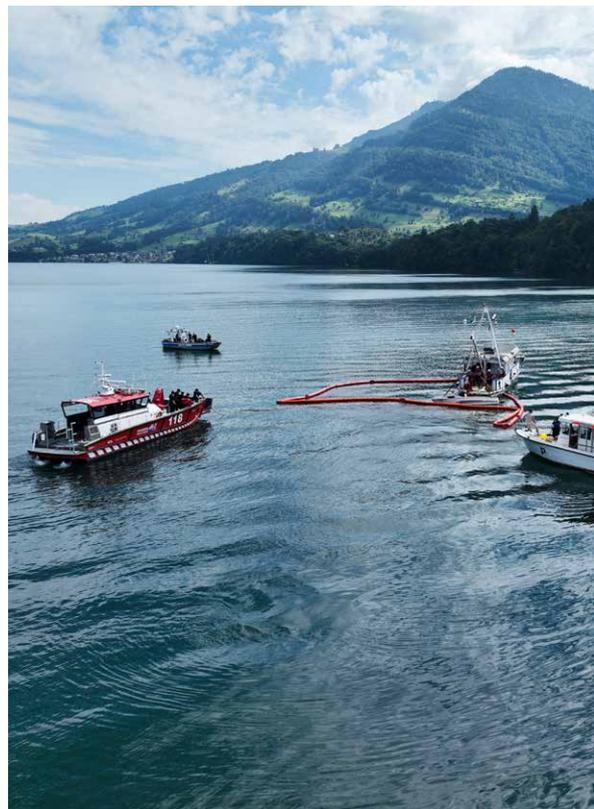
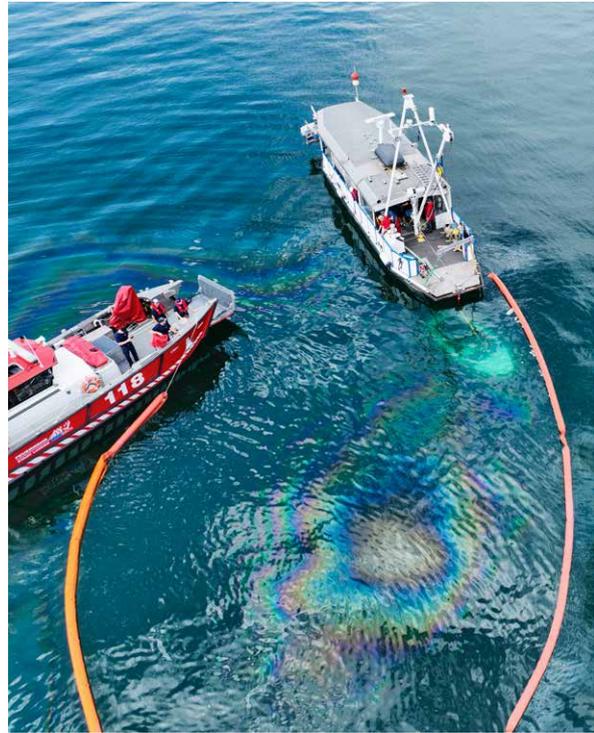
16.03.2024, Brand Gebäude, Weggis

Unterstützung der Feuerwehr Seegemeinden bei einem Gebäudebrand mit Seesperren, um kontaminiertes Löschwasser in den Bächen und auf dem Vierwaldstättersee zurückzuhalten und durch eine Spezialfirma aufzunehmen.



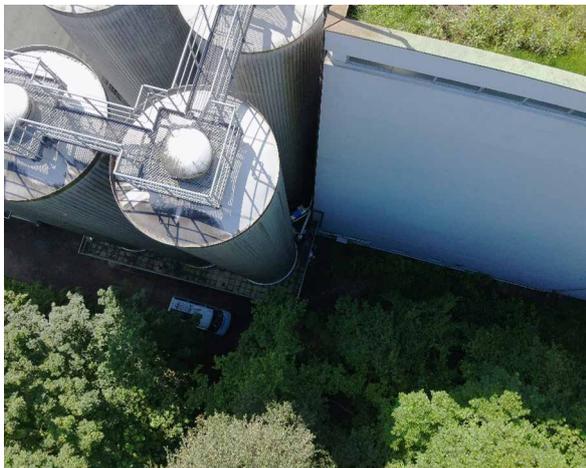
31.07.2024, Ölwehreinsatz bei einer Bootsbergung, Vierwaldstättersee

Unterstützung der Wasserpolizei und eines zivilen Unternehmens mit Ölsperren bei der Bergung eines gesunkenen Bootes auf dem Vierwaldstättersee. Der Einsatz wurde mit der Feuerwehrdrohne überwacht, um das ausgeflossene Öl schnell zu lokalisieren.

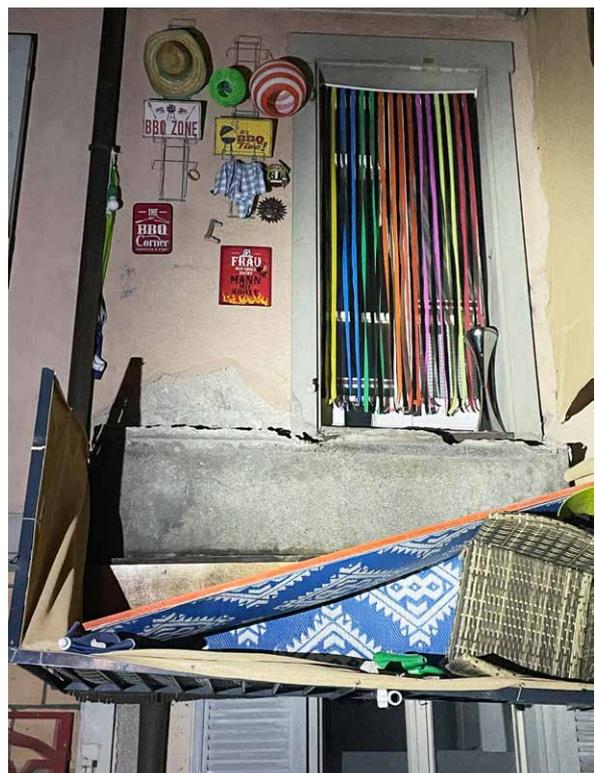


Technische Hilfeleistung

12.06.2024, Ammoniakaustritt, Obergrundstrasse
Kontrolle mit Messgeräten und Absprache vor Ort, Aufgebot der Chemiewehr Emmen und Unterstützung des Einsatzes mit der Feuerwehrdrohne zur Kontrolle aus der Luft.



15.08.2024, Balkoneinsturz, Unterlachenstrasse
Bei einem Balkoneinsturz konnten die verletzten Personen aus dem Gefahrenbereich gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden. Der Gefahrenbereich der Absturzstelle wurde abgesperrt und die Polizei bei der Information an die Bewohnenden unterstützt.



Elementar/Unwetter

10.07.2024, Umgestürzter Baum, Schibiweg

Unterstützung der VBL und eines privaten Forstunternehmens wegen eines umgestürzten Baums, welcher auf die Fahrleitungen der VBL gefallen war. Die Fahrleitungen wurden auf Spannungsfreiheit geprüft und kurzgeschlossen, damit das Forstunternehmen den Baum gefahrlos zersägen und abtransportieren konnte.



12./13.08.2024, Unwetter mit Sturmwinden, Vierwaldstättersee

Unterstützung der Feuerwehren Seegemeinden und Horw sowie der Wasserpolizei Luzern nach massiven Sturmwinden, bei welchen mehrere Boote stark beschädigt wurden und teilweise sanken. Unterstützung für in Seenot geratene Boote und Setzen von mehreren Ölsperren bei den gesunkenen Booten, um eine Ausbreitung von auslaufenden Betriebsstoffen zu stoppen und die Bergungsarbeiten zu unterstützen.



22.11.2024, diverse Einsätze nach Schneefall, Stadt Luzern

Infolge des starken Schneefalls vom 21. auf den 22.11.2024 wurden mehrere Einsätze bewältigt, bei welchen umgeknickte Äste und Bäume weggeräumt sowie Schneelasten von Dächern geräumt werden mussten.

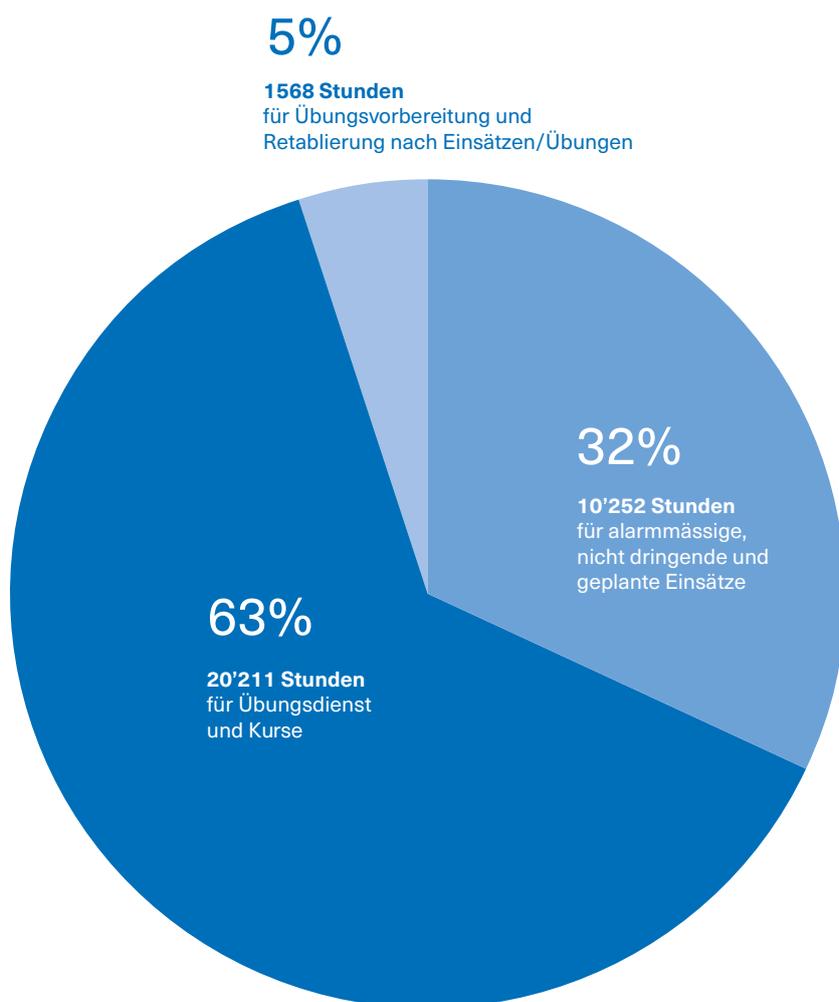


5 Ausbildung und Übungsdienst

Um Einsätze professionell und erfolgreich bewältigen zu können, ist ein regelmässiger und gut organisierter Übungsbetrieb unabdingbar. Die Angehörigen der Feuerwehr üben an zahlreichen Fach- und Einsatzübungen das Feuerwehrhandwerk, um im Ernstfall professionell, sicher und schnell zu handeln. Ebenfalls zur guten Ausbildung tragen die regelmässig besuchten Fach- und Führungskurse bei, welche von verschiedenen Organisationen durchgeführt werden.

5.1 Ausbildungs- und Übungsstatistik

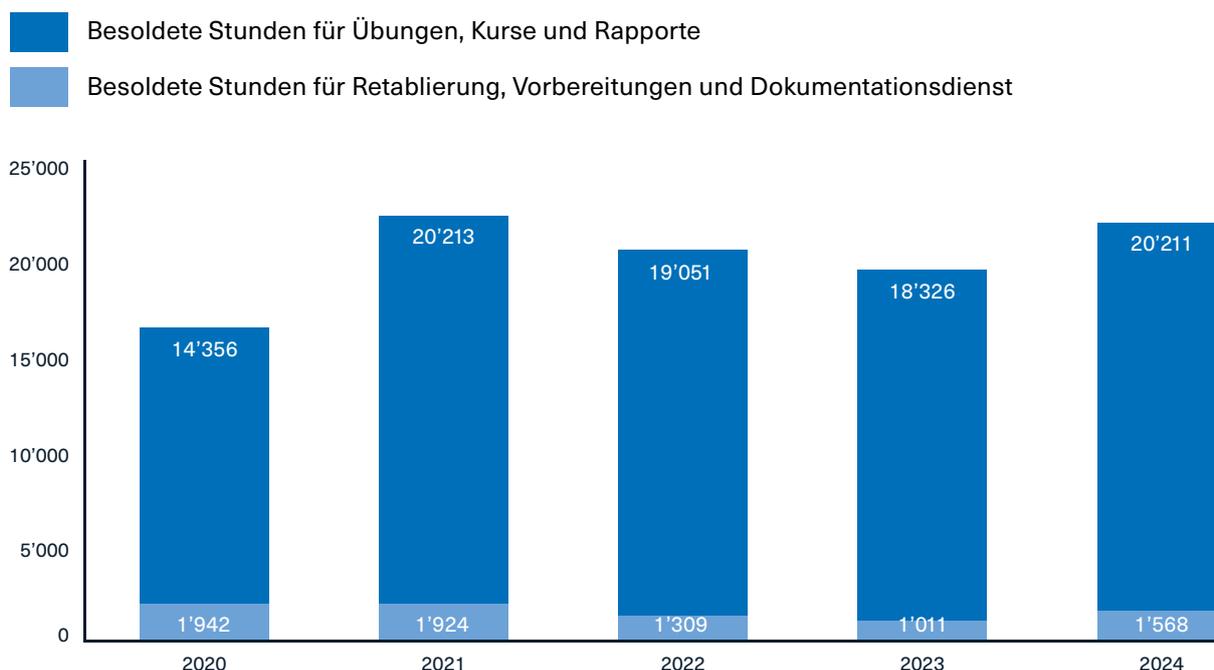
Der Gesamtaufwand von 32'031 besoldeten Stunden (Vorjahr 29'509) ist wie folgt aufgeteilt:



Das hohe Übungs- und Aus-/Weiterbildungsengagement ist notwendig, damit die Einsätze professionell geleistet werden können. Die Feuerwehrleute müssen optimal auf die unterschiedlichsten und teilweise schwierigen Situationen im Einsatz vorbereitet sein.

Die Repetitions- und Weiterbildungskurse für die Berufsfeuerwehrleute fanden im Jahr 2024 aufgrund der absolvierten Strahlenwehrausbildungen im grösseren Umfang statt. Diese Ausbildung erlaubt die Entlastung der Milizfeuerwehr von einer ausbildungsintensiven Aufgabe mit wenigen Einsätzen.

Entwicklung der Aufwände in den letzten Jahren:



5.2 Vorgaben

Es gelten folgende Vorgaben für den Ausbildungsbetrieb:

- Die Ausbildungsinhalte in den Fachdiensten und der Kaderausbildung sind konsequent auftragsbezogen definiert.
- Die Übungen basieren auf dem Jahresprogramm der Feuerwehr Stadt Luzern. Die Termine für die Übungen und Kurse sind allen Feuerwehrangehörigen vor Jahresbeginn bekannt.
- Bei den Ausbildungsthemen kommen die fachdienstspezifischen Mehrjahres- und Jahresplanungen zur Anwendung.
- Die Wissensvermittlung und Zielüberprüfung erfolgt nach den methodischen Schulungsgrundsätzen und der Ausbildungsmethodik gemäss den Empfehlungen des kantonalen Feuerwehrinspektorats.
- Vorbereitungsarbeit und einsatzbezogene Übungsdienste, unter Berücksichtigung der Ausbildungsmethodik, gewährleisten eine wirksame Ausbildung und eine hohe Motivation der Teilnehmenden.
- Wesentliche Erkenntnisse und Lehren aus Einsätzen, Übungen, Kursen und Controllings werden im kontinuierlichen Verbesserungsprozess intern analysiert. Wo nötig fliessen diese Erkenntnisse und Lehren in die Mehrjahres- und Jahresplanung ein, um sich in den festgestellten Bereichen weiter verbessern zu können.

5.3 Inspektionen

Gemäss dem Inspektionskonzept des kantonalen Feuerwehrinspektorats mit einem Vier-Jahres-Turnus fanden für die Feuerwehren in den Wahlkreisen Luzern-Stadt und Luzern-Land im Jahr 2024 keine Inspektionen statt.

5.4 Aus- und Weiterbildungskurse

An kantonalen und externen Kursen bildeten sich die Feuerwehrleute laufend weiter. Eine nicht abschliessende Übersicht über die besuchten Kurse zeigt die Vielseitigkeit der Aus- und Weiterbildung, die – im Gegensatz zu den Übungen – vorwiegend tagsüber stattfinden:

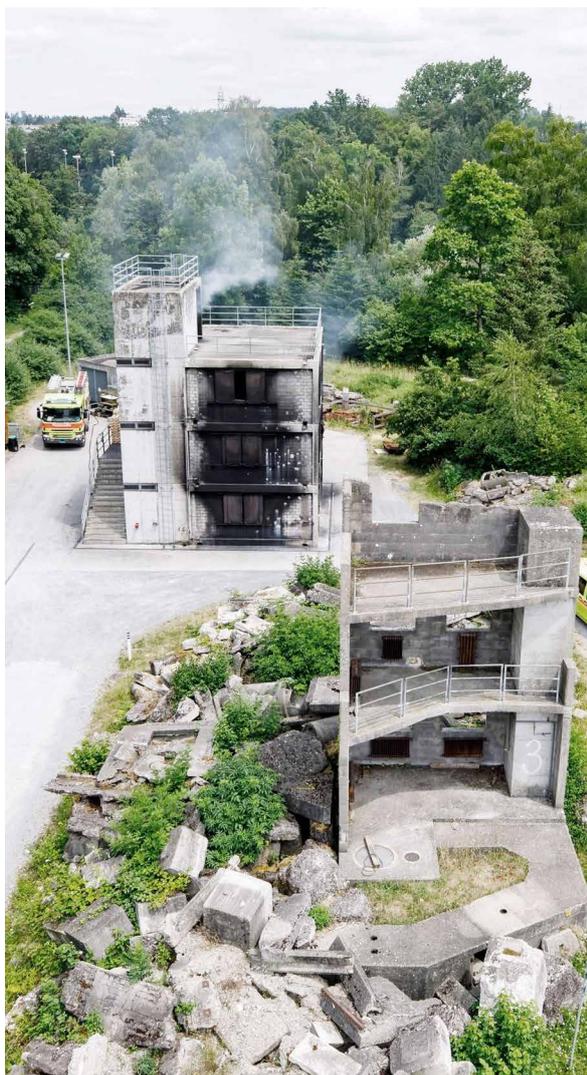
- Einführungskurse für neue Feuerwehrleute, Gruppenführer*innen und Offiziere
- Fachkurse für Strassenrettung, Verkehrsdienst, Sanitätsdienst, Führungsunterstützung, Atemschutz-Geräteträger*innen, Atemschutz-Truppführung, Atemschutz-Gerätewarte, Fahrschulverantwortliche und für die Vorbereitung auf die C1/118-Theorieprüfung für das Fahren von Feuerwehrfahrzeugen über 3,5 Tonnen
- Weiterbildungskurse Kommandanten/Stellvertreter, Offiziere, Gruppenführer*innen, Autodrehleiter-Maschinisten und Maschinistinnen und Atemschutz-Truppführer*innen
- Spezialkurse für Tunnelbrandbekämpfung, Feuerwehr-Peers, Medienarbeit, Fahrsicherheit, medizinische Nothilfe (BLS-AED), Erden von Bahnanlagen, Absturzsicherung und Strahlenwehr

Im Jahr 2024 wurden für die Ausbildung in Kursen insgesamt 3592 Stunden (Vorjahr 3371) aufgewendet.



5.5 Höhere Fachschule für Rettungsberufe

Die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) in Zürich bildet als Kompetenzzentrum professionelle Rettungskräfte aus der ganzen Schweiz aus. Dazu zählen die Lehrgänge dipl. Rettungssanitäter/-in HF, Transportsanitäter/-in mit eidg. Fachausweis (FA) und Berufsfeuerwehrfrau/-mann mit eidg. FA. Im Auftrag des städtischen Sicherheitsverbundes führt die HFRB unter der Leitung von Schutz und Rettung Zürich den Berufsfeuerwehrlehrgang für die Deutschschweiz durch. Die zukünftigen Berufsfeuerwehrleute werden während drei Schulblöcken in den verschiedensten Themen, zum Beispiel Brandbekämpfung, Rettungsdienst, präklinischer Patientenversorgung, Atemschutz, ABC-Wehr, technischen Hilfeleistungen und vielem mehr, auf die vielseitigen und herausfordernden Aufgaben einer Berufsfeuerwehr vorbereitet. Dozierende aus den verschiedenen Berufsfeuerwehren, externe Referenten und Referentinnen sowie Ausbilder*innen vermitteln den Studierenden durch möglichst praxisnahe und einsatzbezogene Lektionen und Übungen das Berufsfeuerwehrhandwerk.



Übungsgelände HFRB

Im vergangenen Jahr waren keine Studierenden von der Feuerwehr Stadt Luzern an der HFRB. Jedoch waren vier ausgebildete Berufsfeuerwehrleute an insgesamt 14 Tagen als Dozenten in verschiedensten Bereichen tätig und leisteten so einen wichtigen Beitrag zur praxisbezogenen Ausbildung von zukünftigen Berufsfeuerwehrleuten.



Bildungszentrum Blaulicht, Zürich – Standort der HFRB

An den Emergency Days vom 20. bis 22. September 2024 im Verkehrshaus der Schweiz präsentierte die Feuerwehr Stadt Luzern an einem Informationsstand das Berufsbild Berufsfeuerwehrfrau/Berufsfeuerwehrmann. Diese Aktion wurde von der Berufsfeuerwehr Roche unterstützt.



Informationsstand zum Berufsbild Feuerwehrmann/-frau

5.6 Einblick in Übungsdienst

Die folgende, nicht abschliessende Übersicht über die jährlich rund 200 Übungen (in der Regel Abendübungen von 19.30 bis 22.00 Uhr) in den verschiedenen Fachdiensten zeigt die Vielseitigkeit der Ausbildung:

- Einführungsübungen für neue Feuerwehrleute, zukünftige Gruppenführer*innen und Offiziere sowie für die Fachdienste Atemschutz, Wassertransport, Stützpunkt Rettung und Stützpunkt Öl-/Elementarwehr
- Grunddienstübungen der Einsatzzüge 1–6, der Einsatzkompanien I und II sowie der Stabskompanie
- Fachdienstübungen für Angehörige der Stabskompanie, Atemschutz, Wassertransport, Feuerwehr-Peers, Seedienst, Absturzsicherung, Motorfahrer*innen und die Stützpunkte Rettung, Öl-/Elementarwehr und Strahlenwehr
- Kaderübungen für Gruppenführer*innen und Offiziere, Pikettoffiziere, Dienstoffiziere und Einsatzleiter*innen Grossereignisse

Insgesamt wurden für die Ausbildung in Übungen und Fahrschulen 16'619 Stunden (Vorjahr 14'955) aufgewendet.

Neben den Übungen wurden diverse Rapporte für die Einsatz-, Übungs- und Personalplanung sowie Projektsitzungen durchgeführt. Neue Fahrer*innen und Bootsführer*innen wurden an individuell vereinbarten Fahrschulterminen ausgebildet.

Die Umstellung des Übungsbetriebes im Bereich Atemschutz und Grundausbildung vom letzten Jahr hat sich bewährt und wurde unter Berücksichtigung von einigen Optimierungen beibehalten. So wurden die Ausbildungsthemen im Bereich Atemschutz vorgängig detaillierter besprochen und eine dritte Zugübung für die Einsatzzüge im Herbst durchgeführt.



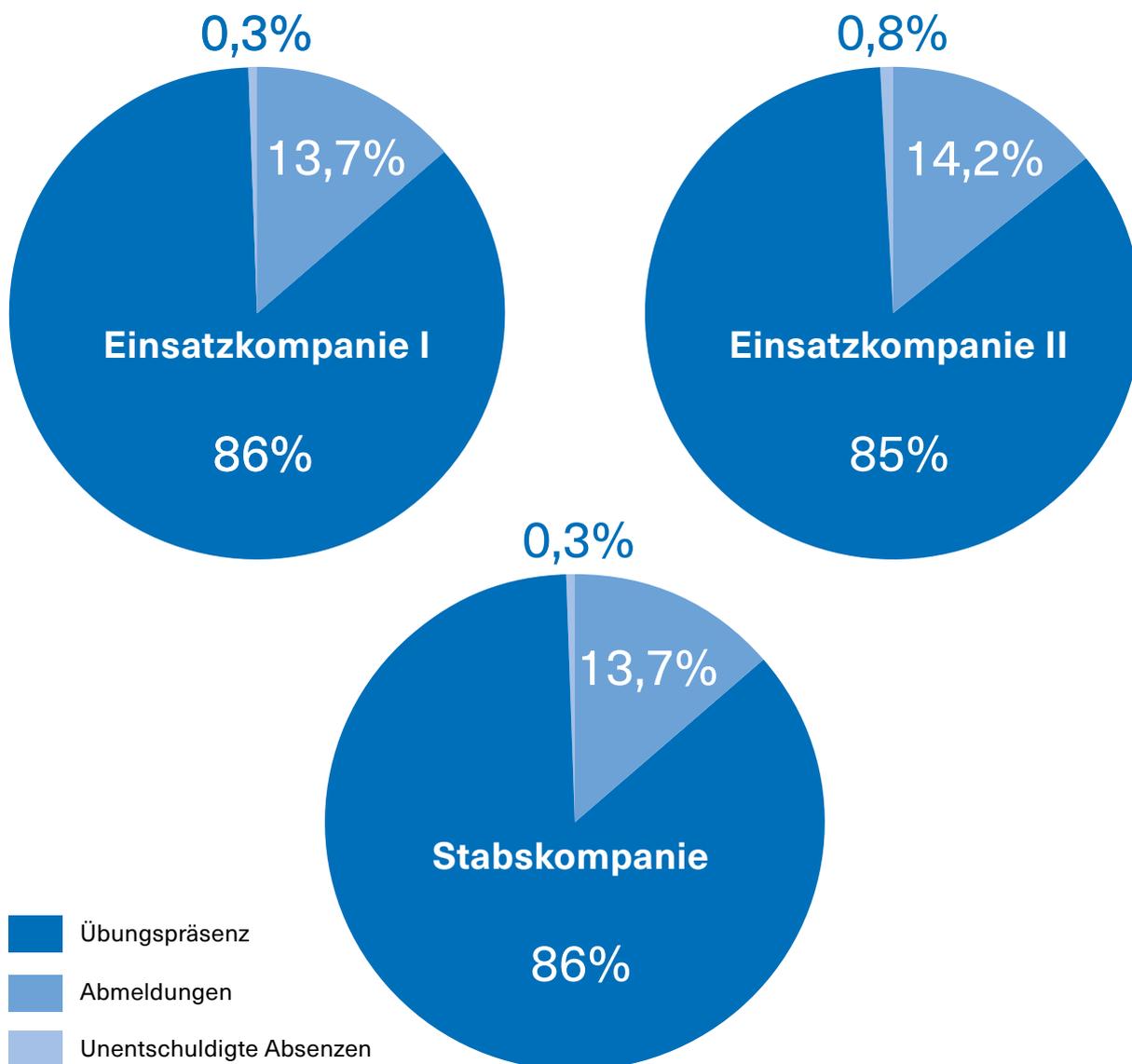


Im Jahr 2024 wurde nebst Rettungen, Brandbekämpfung, Atemschutzsinsatz und Elementarereignisse auch viel Detailausbildung betrieben. An den ersten Zugsübungen wurden alle Eingeteilten in den Bereichen Erste Hilfe und Gefahren von Strom geschult, wie das vom Feuerwehrinspektorat vorgegeben ist. Die Offiziere frischten das Vorgehen bei einem Tiefgaragenbrand auf, um das taktische Konzept «Lüften, um zu löschen, um zu retten» in den Zugsübungen auszubilden und in der Praxis anzuwenden. Weiter wurden die Offiziere in den Themen Ölwehr auf Stufe Ortsfeuerwehr und Waldbrand ausgebildet. Im Bereich Ölwehr war dies wichtig, da die Ölwehraufgaben bisher durch den Stützpunkt Ölwehr erledigt wurden, welcher auf den 1. Januar 2025 durch die Feuerwehr Emmen betrieben wird. Somit müssen alle Offiziere in der Lage sein, einen normalen Ölwehreinsatz zu führen. Im Weiteren wurden das Waldbrandmaterial und die bereits vorhandenen Einsatzunterlagen zum Thema Waldbrand vorgestellt. Die Einsatzleiter*innen konnten ihre Gebäudekenntnisse erweitern (Hauptsitz LUKB und Neubau Frauenklinik des LUKS) und wurden in der Taktik an grossen und besonderen Objekten geschult. Weiter wurden den Einsatzleitenden die Rahmenbedingungen für sichere Anlässe aus Sicht der Feuerpolizei vermittelt, um als Pikettoffizier*in deren Auflagen zu kennen und bei einem Ereignis im Veranstaltungsumfeld korrekt und effektiv zu agieren. Die Dienstoffiziere und Einsatzleitende Grossereignis übten anhand von Szenarien anspruchsvolle Führungsaufgaben.

Der Chef Milizfeuerwehr und die Stellvertreter der Kompaniekommandanten, welche die Ausbildungsverantwortlichen der Milizkompanien sind, führen regelmässig Controllings an den verschiedensten Übungen durch. Diese Controllings zeigen ein erfreuliches Bild von gut vorbereiteten, lehrreichen und interessant gestalteten Übungen. Verbesserungshinweise der Ausbildungsverantwortlichen und Anregungen durch die Teilnehmenden fliessen in die Ausbildungsplanung ein und sorgen für stetige Verbesserungen. Besonders zu erwähnen ist die hohe Fachkompetenz der Lektionshalter*innen, welche massgeblich zum Erfolg der Ausbildung und zur Motivation der Feuerwehrleute beiträgt.



Übungspräsenz 2024 (Stand 31.12.2024)

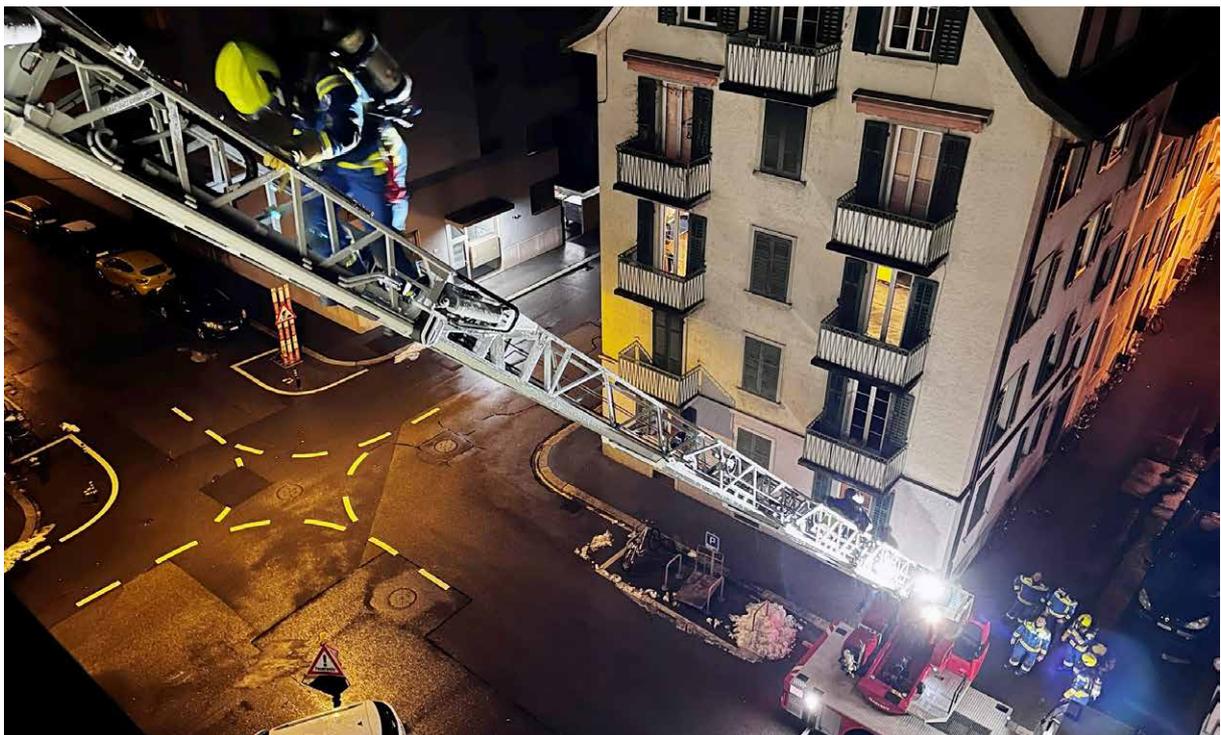


Das Ziel der Feuerwehr Stadt Luzern ist eine Übungspräsenz im Milizsystem von mindestens 85%, angestrebt werden 87%. Unentschuldigte Absenzen ohne vorherige Abmeldung sollen unter 2% liegen. Eine hohe Übungspräsenz ist wichtig, um im Ernstfall umfassend auf die Herausforderungen am Ereignisort vorbereitet zu sein.

Im Jahr 2024 wurden mit einer gesamthaften Übungspräsenz von 85,7% das Ziel erreicht. Erfreulich ist, dass die Übungspräsenz im Vergleich zum letzten Jahr (85%) nochmals leicht gestiegen ist

und die unentschuldigten Absenzen mit gesamthaft 0,4% leicht abgenommen haben (Vorjahr 0,6%). Grundsätzlich sind Abmeldungen wegen Beruf, Ferien, Krankheit, Weiterbildung und Engagements in anderen Vereinen und Organisationen nicht gänzlich zu vermeiden. Die Sensibilisierung und die Massnahmen für eine hohe Übungspräsenz sind eine Daueraufgabe und fordern alle Feuerwehrangehörigen.

Im Folgenden ein paar Impressionen aus dem Übungs- und Kursbetrieb:



6 Projekte

Bei der Feuerwehr Stadt Luzern gehört das Führen und Realisieren von kleinen und grossen Projekten zum Alltag. Durch Innovation und vorausschauendes Handeln kann die Feuerwehr frühzeitig auf neue Entwicklungen, Herausforderungen und Risiken reagieren. Im Vordergrund stehen dabei die Effizienz und die Effektivität, um alle Feuerwehraufgaben möglichst optimal zu erfüllen, sowie die Attraktivität des Feuerwehrdienstes für die Miliz- und Berufsfeuerwehrleute sicherzustellen. Nachfolgend sind bedeutende Projekte aus dem Jahr 2024 aufgeführt (Auflistung nicht abschliessend).

6.1 Organisationsentwicklung

Überprüfung Stützpunktaufgaben und Einführung neue Fachdienste

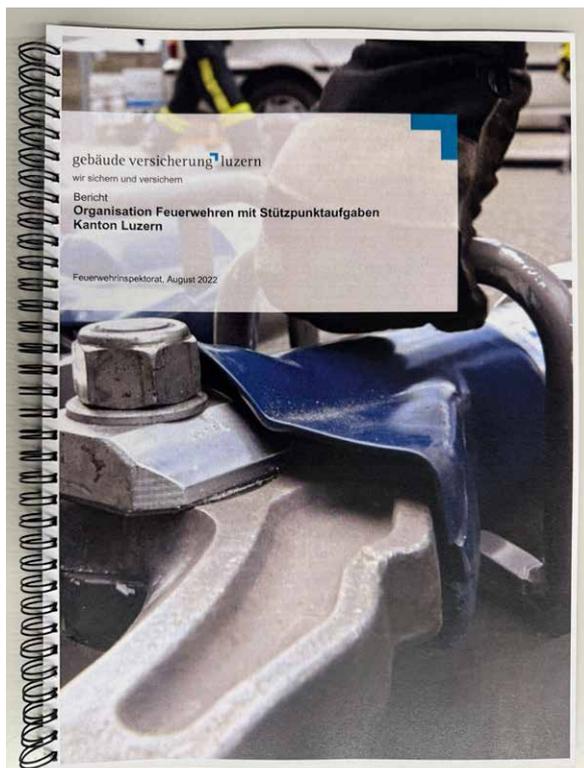
Mit der Reorganisation der Stützpunktaufgabe Ölwehr Land im Kanton Luzern, basierend auf dem Bericht «Organisation Feuerwehren mit Stützpunktaufgaben Kanton Luzern» und der Abmachung zwischen dem Feuerwehrinspektorat und den betroffenen Feuerwehrkommandos, wurden auf Ende 2024 die beiden Ölwehrstützpunkte Stadt Luzern und Region Sursee aufgehoben und in die Feuerwehr Emmen integriert. Dies ergibt aufgrund von Synergien Sinn. Die Feuerwehr Emmen ist der Chemiewehrstützpunkt für den ganzen Kanton Luzern und verfügt ebenfalls über einen grossen Teil

der Gerätschaften, welche für Stützpunkt-Ölwehreinsätze (z.B. umgekippter Tanklastwagen) notwendig sind. Zudem sind die Interventionszeiten für die Ölwehr dieselben wie für die Chemiewehr. Mit der Aufgabe des Stützpunktes Ölwehr Land bei den Feuerwehren Stadt Luzern und Region Sursee konnten anstehende Ersatzbeschaffungen vermieden und Kosten gespart werden.

Im Rahmen dieser Reorganisation wurde die gesamte Stützpunkt- und Fachdienstorganisation an verschiedenen Sitzungen und Workshops auf Optimierungen überprüft und teilweise neu organisiert. So wird der Fachdienst Atemschutz Langzeit, welcher bis Ende 2024 in den beiden Stützpunkten Rettung und Ölwehr integriert war, als eigenständiger Fachdienst aufgebaut, um ab dem 1. Januar 2025 operativ sein.

Weiter wurde der bisherige Stützpunkt Öl-/Elementarwehr, welcher auch die Aufgabe Bewältigung von Elementarereignissen (Hochwasser, Starkniederschläge u. a. m.) hatte, in den Fachdienst Elementar/Waldbrand umgewandelt und damit die Aufgabe Waldbrandbekämpfung mit Blick auf die Zukunft gestärkt. Auch dieser Fachdienst wird ab dem 1. Januar 2025 einsatzbereit sein.

Das Interesse an den beiden neuen Fachdiensten ist bei den Milizfeuerwehrleuten gross. Als nächster Schritt gilt es nun die geplante Ausbildungstätigkeit umzusetzen und die Feuerwehrleute mit den Aufgaben im Bereich Waldbrand vertieft vertraut zu machen.



Teilzeitarbeit und 60+ im Schichtdienst

Aufgrund des vom Grossen Stadtrat bewilligten Berichts und Antrags 10/2024 «Personelle Ressourcen Feuerwehr» vom 6. März 2024 wurde vor Ende Jahr die Möglichkeit für Teilzeitarbeit im Schichtbetrieb eingeführt und die drei Dienstgruppen dafür personell verstärkt. Zudem musste ein zusätzlicher Schlafraum geschaffen werden, was durch eine weitere Verdichtung der Berufsfeuerwehrräumlichkeiten ermöglicht wurde.



Zudem konnte ein Mitarbeiter, welcher über 60 Jahre alt ist, aus dem Schichtdienst in den Tagdienst übernommen werden. Die vom Grossen Stadtrat bewilligte Personalaufstockung schaffte nebst der Teilzeitarbeit auch dafür einen Handlungsspielraum und ermöglicht den Berufsfeuerwehrleuten eine berufliche Perspektive für 60+ (wenige Jahre vor der Pensionierung, bei denen Einschränkungen bei der körperlichen Leistungsfähigkeit für Fronteinsätze auftreten können).

Feuerwehrseelsorge

Auf Ende 2024 beendete die Luzerner Polizei die Zusammenarbeit mit den kirchlichen Organisationen und der Feuerwehr Stadt Luzern in Bezug auf die Anstellung eines Polizei- und Feuerwehrseelsorgers. Bisher war diese Aufgabe aufgeteilt in ein 20%-Pensum für die Polizei und ein 10%-Pensum für die Feuerwehr. Es musste somit eine neue Lösung und Trägerschaft gefunden werden, um das bisherige Angebot eines Feuerwehrseelsorgers im 10%-Pensum aufrechterhalten zu können. Vom Nutzen und Bedarf dieser Stelle ist die Feuerwehr überzeugt.

Mit der Reformierten Kirche Kanton Luzern konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden, welche die Weiterführung der Feuerwehrseelsorge mit dem bisherigen Stelleninhaber in einem 10%-Pensum ermöglicht.

reformierte kirche
kanton luzern

Seelsorge



6.2 Neubau Feuerwache auf ewl-Areal

Das Projekt für den Neubau der Feuerwache auf dem ewl-Areal erreichte Mitte 2024 einen seiner wichtigsten Meilensteine. Die Stadtluzerner Bevölkerung sprach sich am 9. Juni 2024 mit überwältigender Mehrheit von 83 % für das ewl-Areal-Projekt aus, das auch die neue Feuerwache umfasst. Der Sonderkredit von 151,8 Millionen Franken wurde genehmigt, und damit wurde der Weg frei für den Bau einer modernen, bedarfsgerechten und erdbebensicheren Feuerwache. Die Freude über diese hohe Zustimmung war bei der Feuerwehr riesig. Nach langen Jahren der Planung, politischen Diskussionen und Ungewissheit rund um das ewl-Areal und die neue Feuerwache war die Erleichterung über diesen klaren Entscheid gross. Auch wenn die Bedürfnisse der Feuerwehr nach einer neuen, bedarfsgerechten und erdbebensicheren Feuerwache weitgehend unbestritten waren, so ist die Feuerwache Teil eines Gesamtpaketes auf dem ewl-Areal, das sich nicht einzeln herauslösen lässt. Eine Ablehnung hätte somit zu einer sehr unsicheren und unwegsamen Zukunft für die Feuerwehr geführt. Denn die bestehende Feuerwache Kleinmatt hat ihre Lebensdauer überschritten, ist nicht erdbebensicher und erfüllt die heutigen Bedürfnisse bei weitem nicht mehr.

Nachdem im ersten Halbjahr 2024 die Vorbereitung der Volksabstimmung im Vordergrund gestanden hatte, ging es in der zweiten Jahreshälfte um die Ergänzungsplanung 3.0. Da entschieden wurde, dass weniger umfangreich als ursprünglich geplant in den Untergrund gebaut wird, mussten unter anderem Technikräume umplatziert und in die höheren Geschosse verteilt werden. Dies führte auch zu Umplanungen bei den Feuerwehrflächen. Diese Umplanung musste in einem sehr engen Zeitplan realisiert werden und forderte alle Nutzer und Planer stark. Die gesteckten Ziele wurden jedoch erreicht, und alle notwendigen Grundlagen wurden geschaffen, um die Detailarbeit für das Baugesuch aufzunehmen. Diese Detailarbeiten folgen wiederum einem straffen Zeitplan, damit der Realisierungstermin und damit der Bezug der neuen Feuerwache in der Bauetappe 2 Mitte 2032 eingehalten werden können. Dazu ist es nötig, dass die Bagger für den Bau der ersten Etappe im Jahr 2026 auffahren können.

Dieses Projekt ist definitiv ein Marathon, aber die Feuerwehr hat eine gute Kondition, bleibt fokussiert und freut sich bereits heute auf den Zieleinlauf beziehungsweise auf eine zweckmässige und attraktive Infrastruktur, die dem Auftrag der Feuerwehr und den engagierten Berufs- und Milizfeuerwehrlern gerecht wird. Schlussendlich geht es darum, die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung auch in Zukunft einwandfrei zu erfüllen.



6.3 Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeuge

Das Atemschutzfahrzeug Florian 69 mit Baujahr 2002 und das Langzeit-Atemschutzfahrzeug Florian 68 mit Baujahr 2000 haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen zur Sicherstellung einer zuverlässigen Einsatzbereitschaft ersetzt werden. Gemäss dem Fahrzeugkonzept des Feuerwehrenspektors der Gebäudeversicherung Luzern sind Spezialfahrzeuge nach 22 Jahren Amortisationszeit bei einer Ersatzbeschaffung wieder beitragsberechtigt.

Es wurde für dieses Ersatzbeschaffungsprojekt eine Arbeitsgruppe mit Angehörigen der Berufs- und der Milizfeuerwehr gegründet. Diese hat sich an mehreren Sitzungen mit den Material- und Organisationsbedürfnissen für den normalen Atemschutzeinsatz und für den Einsatz von Langzeit-Atemschutzgeräten, wie sie bei Tunnelbränden benötigt werden, intensiv auseinandergesetzt. Aus den zahlreichen Ideen wurden die favorisierten Lösungen konkretisiert und in den beiden Pflichtenheften abgebildet. Das Atemschutzfahrzeug soll neu ein Transporter mit, zusätzlich zu Fahrer und Beifahrer, sechs Sitzplätzen für Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen sein. Es wird mit acht Atemschutzgeräten und Zubehör beladen. Dieses Fahrzeug wird dann bei Brandeinsätzen bereits ab Alarmstufe 2 (Brand mittel) zum Einsatz kommen. Das zweite Fahrzeug wird mit Langzeit-Atemschutzgeräten ausgerüstet (2 Pressluftflaschen pro Gerät) und kommt wie bisher primär bei Stützpunkteinsätzen in Strassen- und Bahntunnels zum

Einsatz. Es ist aber so konzipiert, dass die Modulwagen mit den Zweiflaschen-Atemschutzgeräten bei Bedarf durch Module mit normalen Einflaschen-Atemschutzgeräten ausgetauscht werden können. Dadurch können bei einem Grossbrand schnell die zusätzlich erforderlichen Atemschutzgeräte an den Einsatzort transportiert werden.

Die Ausschreibung stiess bei den Herstellern auf Interesse. Es sind zu beiden Fahrzeugen je vier Angebote eingegangen. Ende 2024 befanden sich die Angebote in der Auswertung und Bewertung. Als nächster Schritt erfolgen die abschliessende Beurteilung der Angebote und die Zuschlagsverfügung. Die Auslieferung der beiden Fahrzeuge sollte dann im Jahr 2026 erfolgen.



Atemschutzfahrzeug Florian 69 (Baujahr 2002)



Langzeitatemschutzfahrzeug Florian 68 (Baujahr 2000)

6.4 Ausbildung Einsatzgrundsätze Brand Fahrgastschiff

In einem vorgängigen Projekt wurden die Einsatzgrundsätze zur Brandbekämpfung auf Fahrgastschiffen auf dem Vierwaldstättersee mit allen beteiligten Feuerwehren und Partnerorganisationen erarbeitet. Anschliessend wurden diese Grundsätze vom Gremium Ereignisdienste Vierwaldstättersee genehmigt. In diesem Gremium sind Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Schifffahrtsbetreiber vertreten. Im Jahr 2024 ging es darum, diese Grundsätze und die damit verbundenen Aufgaben und Verantwortungen für alle beteiligten Organisationen auszubilden. Dabei wurde das Train-the-Trainer-Konzept angewendet und rund 230 Teilnehmende von Feuerwehren, Polizeikörpern und Rettungsdiensten geschult.

Am Freitag, 1. März, und am Samstag, 9. März 2024, war es nach intensiver Vorbereitungsarbeit so weit. Die beiden Ausbildungstage zu den Einsatzgrundsätzen bei einem Brand auf einem Fahrgastschiff auf dem Vierwaldstättersee fanden auf dem Areal der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) statt.

Nach einer gemeinsamen Theorie als Einführung in das Thema setzten sich die Teilnehmenden mit den Besonderheiten von Passagierschiffen auseinander. Zu diesem Zweck fanden unter kundiger Führung Rundgänge auf der Autofähre, welche eigens dafür nach Luzern fuhr, einem Dampfschiff und einem Motorschiff statt. Dabei wurden die Hinweise der Fachleute aufmerksam aufgenommen.

Im Anschluss ging es an die praktische Arbeit in Gruppen. Die Bootsführer*innen der Feuerwehren übten zusammen mit den Atemschutzgeräteträger*innen die Rettung und Evakuation von Passagieren sowie die Brandbekämpfung auf dem See.

Dabei galt es Herausforderungen wie das Umsteigen von den kleineren Einsatzbooten auf die grossen Passagierschiffe zu meistern. Die Bootsführenden der Polizei trainierten Aufgaben aus ihrem Verantwortungsbereich. Dazu gehören zum Beispiel das Retten von Passagieren im Wasser, das Absperrn des Gefahrenbereichs und das Koordinieren von Dritthelfern. Es wurden auch Anlege- und Manöver mit den Polizeibooten an die Fahrgastschiffe geübt. Ein Ausbildungsschwerpunkt war die koordinierte Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den verschiedenen Einsatzbooten von Feuerwehr und Polizei.

Die Einsatzleiter*innen von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst trainierten am Nachmittag anhand von zwei Szenarien die Führung eines solchen Grossereignisses. Dabei ging es zuerst um die korrekten Aufgebote für die verschiedenen Organisationen sowie die wichtigsten Sofortmassnahmen. Die Führung und die Taktik wurden an einem Modell geschult und eingehend besprochen, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen. Die Kommunikation zeigte sich auch hier als anspruchsvoll und wichtiger Erfolgsfaktor. Im Anschluss konnten sich die Einsatzleiter*innen die praktischen Postenarbeiten der Feuerwehr und Polizei besuchen und sich so ein Bild der von ihnen angeordneten Arbeit machen.

Den Abschluss der Ausbildungstage bildete die Schlussbesprechung im Plenum, wo auch Verbesserungshinweise der Teilnehmenden aufgenommen wurden. Es zeigte sich an dieser Besprechung, dass beide Ausbildungstage von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und SGV als sehr wertvoll und gut beurteilt wurden.





7 Einsatzplanung und Prävention

7.1 Feuerpolizei

Auftrag und Organisation

Die Feuerpolizei ist ein Bereich der Dienstabteilung Feuerwehr und setzt sich engagiert für die Gewährleistung der Brandsicherheit in der Stadt Luzern ein. Sie hat im Jahr 2024 trotz hoher Arbeitsbelastung wichtige Erfolge erzielt und ihre Arbeit kontinuierlich verbessert. Sie erfüllt den gesetzlichen Auftrag im baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutz sowie im Vollzug und in der Durchsetzung feuerpolizeilicher Vorschriften. Bei Grossveranstaltungen vertritt die Feuerpolizei bei den Vorbereitungen die Anliegen der Feuerwehr, verfügt die notwendigen feuerpolizeilichen Auflagen, prüft die Sicherheitskonzepte und erstellt konzeptionelle Eventualplanungen in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrkommando.

Die Fallzahlen in den Bereichen Baugesuche, Beratungen und Bewilligungen haben in den letzten Jahren stetig und stark zugenommen. So führte unter anderem die fach- und termingerechte Bearbeitung aller Baugesuche zu einer Überlastung der Feuerpolizei. Obwohl im Rahmen der Arbeitsorganisation verschiedene Entlastungsmassnahmen getroffen wurden, konnten diese trotz einiger Verbesserungen nicht die erforderliche Entlastung im Kerngeschäft bewirken. Mit Zustimmung der Stellenplankommission wurde daher eine auf 18 Monate befristete Vollzeitstelle für die Fachbearbeitung in der Feuerpolizei geschaffen. Diese Massnahme zeigt die erforderliche Wirkung. Aufgrund dieser Praxiserfahrung und der Einschätzung, dass sich die aktuellen Fallzahlen nicht reduzieren, wurde mit dem Bericht und Antrag 10/2024 «Personelle Ressourcen Feuerwehr» vom 6. März 2024 beim Grossen Stadtrat beantragt, die befristete Vollzeitstelle in eine unbefristete Vollzeitstelle umzuwandeln. Der Grosse Stadtrat stimmte diesem Antrag im Mai 2024 zu und die Stelle konnte erfreulicherweise auf den 1. August 2024 mit dem bisherigen, temporären Stelleninhaber besetzt werden.

Baulicher Brandschutz

Die feuerpolizeiliche Beurteilung von Baugesuchen ist eine hoheitliche Aufgabe der Feuerpolizei als Brandschutzbehörde. Im Jahr 2024 wurden 482 Baugesuche unter Einhaltung aller Vorgaben bearbeitet. Der Aufwand entsprach in etwa jenem des Vorjahrs.

Um den Beratungsaufwand zu reduzieren, wurde im ersten Quartal 2024 die Website der Feuerpolizei inhaltlich überarbeitet und ergänzende Informationen zu wiederkehrenden Fragen hinterlegt. Diese Massnahme führte zu einer Reduktion bei den wiederkehrenden Fragen. Die Komplexität bei vielen Fällen führte trotzdem zu einem leichten Anstieg auf 823 Beratungen.

Da der Leistungsvertrag für die feuerpolizeilichen Rohbaukontrollen auslief, musste der Auftrag erneut öffentlich ausgeschrieben werden. Die Zuschlagsverfügung ging an den bisherigen Kontrolleur Anton Amhof, mit dem die Zusammenarbeit sehr gut ist.

Im Jahr 2024 wurde der jährliche Erfahrungsaustausch unter den Deutschschweizer Feuerpolizistinnen und Feuerpolizisten in Luzern durchgeführt. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen zu den Herausforderungen bei Stellflächen vor Gebäuden für die Autodrehleitern stiess aufgrund der Praxisvorführungen auf sehr grosses Interesse.



Technischer Brandschutz

Ende 2024 waren in der Stadt Luzern insgesamt 683 Brandmeldeanlagen (BMA) installiert, welche die Gebäude auf Brandausbruch überwachen und direkt mit der Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei verbunden sind. Die Feuerpolizei erstellt und aktualisiert laufend die dazugehörigen BMA-Dossiers, welche im Alarmfall dem Einsatzleiter wichtige Informationen zur Lokalisierung des Brandmelders liefern. Zusätzlich sind 119 freiwillige Anlagen erfasst, die im Ereignisfall über eine externe Alarmstelle eine Intervention durch die Feuerwehr einleiten. Erfreulich ist der Anstieg des Brandwarnsystems «Feuerwächter» auf insgesamt 49 Anlagen.

Am 1. August 2024 wurde die neue «Richtlinie Orientierungspläne – Brandmelde- und Sprinkleranlagen für den Feuerwehreinsatz» von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) als Standard-Technik-Papiere anerkannt von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) veröffentlicht. Die Feuerpolizei der Stadt Luzern hat in der Arbeitsgruppe als Vertretung des Verbandes Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) mitgewirkt. Diese neue, gesamtschweizerische Richtlinie ist von grosser Bedeutung und äusserst hilfreich für den feuerpolizeilichen Vollzug und die Intervention. Die eingebrachten Praxiserfahrungen der Berufsfeuerwehr und der Feuerpolizei erwiesen sich als sehr wertvoll.

Bei 385 Gebäuden (Vorjahr 354) sind Schlüsselrohre eingebaut, welche der Feuerwehr im Ereignisfall den Zutritt mit dem Schlüssel ermöglichen. Es fand eine erfreuliche Zunahme von 9% statt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Hinterlegung der Zutrittschlüssel weg von den Dossiers für die Brandmeldeanlagen (BMA) hin zu den Schlüsselrohren vorangetrieben wird und bei neuen Brandmeldeanlagen und den «Feuerwächter»-Brandwarnsystemen zwingend ein Schlüsselrohr vor Ort verlangt wird. Es werden auch immer mehr Schlüsselrohre auf freiwilliger Basis installiert, ohne Forderung der Feuerwehr, was sehr begrüsst wird.

Für das Jahr 2025 musste der Wechsel von mechanischen auf elektronische Schlüsselrohrzylinder vorbereitet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslagen bei den Gebäuden wurden 327 Schreiben verfasst. Für 49 Schreiben musste dafür zuerst eine Ansprechperson ermittelt und ein Vertrag erstellt werden. Im Jahr 2024 wurde der Zugriff auf die Schlüsselrohrschlüssel mit einem neuen System noch besser gesichert und die betroffenen Feuerwehroffiziere und Berufsfeuerwehrlaute dazu geschult.



Organisatorischer Brandschutz

Die Berufsfeuerwehr führte unter der Koordination des Leiters Einsatzplanung & Prävention im Berichtsjahr 30 Brandschutzschulungen (Vorjahr 49) mit 657 Teilnehmenden (Vorjahr 1192) aus unterschiedlichen Betrieben durch. Die Reduktion der Anzahl resultiert aus dem Beschluss, ab dem Jahr 2024 aufgrund der begrenzten Personalressourcen primär nur noch stadtinterne Abteilungen sowie Partner- und Nonprofit-Organisationen zu berücksichtigen. Weitere Interessenten werden an Anbieter von Kleinlöschgeräten verwiesen, die ebenfalls Brandschutzschulungen anbieten.



Auch die Begleitung von Evakuationsübungen durch Feuerwehroffiziere liegt im Verantwortungsbereich des Leiters Einsatzplanung & Prävention. Im Ereignisfall ist eine effiziente und priorisierte Absprache zwischen einer Fachperson des betroffenen Betriebs und der Einsatzleitung der Feuerwehr von grossem Nutzen und kann die Ereignisbewältigung stark unterstützen. Deshalb werden Evakuationsübungen für alle interessierten Betriebe in der Stadt Luzern mit Beteiligung von Feuerwehroffizieren unterstützt. In einer koordinierten Sonderaktion wurden sämtliche Schulleitungen vom Leiter Einsatzplanung & Prävention und vom Leiter Feuerpolizei über das Vorgehen im Notfall instruiert. Zudem führten fast alle städtischen Schulen eine von einer Feuerwehroffizierin oder einem Feuerwehroffizier begleitete Evakuationsübung durch. Die noch pendenden Übungen sind für den Frühling 2025 geplant. So wurden im Berichtsjahr insgesamt 22 (Vorjahr 9) Evakuationsübungen mit teilweise über hundert Teilnehmenden begleitet. Die Tipps der Feuerwehr wurden dankbar aufgenommen und bewährten sich prompt bei zwei Ernstfällen in Schulhäusern, bei denen die Schülerinnen und Schüler vorbildlich evakuiert wurden.



Veranstaltungen und Vollzug

Bei den Bewilligungen von Veranstaltungen war ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Es wurden bei 181 Veranstaltungen Sicherheitskonzepte überprüft, Bewilligungen ausgestellt und 43 Abnahmen durchgeführt. Bei Grossanlässen wurde eine deutliche Zunahme der Vor- und Nachbesprechungen verzeichnet. Dies ist auf gestiegene Besucherzahlen und zunehmende Gefährdungen/Risiken zurückzuführen. Auch die Anzahl von Abnahmen und Kontrollen bei Grossveranstaltungen hat leicht zugenommen. An der Fasnacht wurden 85 Lokale (Restaurants etc.) und 93 Verkaufsstände kontrolliert.

Die Feuerpolizei überprüft auch Wohn- und Geschäftshäuser sowie Betriebe bezüglich Einhaltung der feuerpolizeilichen Vorschriften. Im Berichtsjahr wurden 43 Wohn- und Geschäftsbauten überprüft, davon waren 9 Kindertagesstätten.

Unterstützung Einsatzplanung und Berufsfeuerwehr

Die Feuerpolizei unterstützte im Jahr 2024 den Bereich Einsatzplanung beim Erstellen und Pflegen der Einsatzdossiers und der Interventionszugänge mit 1080 Stunden (Vorjahr 834). Dies beinhaltet auch die Wartung der Schlüsselrohre, deren Umstellung auf ein elektronisches System und zahlreiche Fahrversuche in der engen Altstadt. Die Berufsfeuerwehr wurde bei Einsätzen, Aushilfe bei Vakanzen, Übungen und der Drohnenausbildung von der Feuerpolizei mit 270 Arbeitsstunden unterstützt.

Die detaillierte Auflistung der verschiedenen Tätigkeiten der Feuerpolizei kann dem Anhang auf **Seite 78** entnommen werden.

7.2 Einsatzplanung

Einsatzpläne mit ihren spezifischen und strukturiert bereitgestellten Informationen zu Gebäuden, Infrastrukturanlagen, Fahrgastschiffen, Naturgefahren und vielem mehr dienen der Einsatzleitung im Ereignisfall zur Bewältigung mit möglichst geringem Schadenverlauf. Vor allem bei komplexen Not-situationen sind die sofortigen Informationen zu Zufahrten, Zugängen, Gefahren, Wertkonzentrationen, Kontakten, Besonderheiten und taktischen Hinweisen von sehr grossem Wert.

So kann nur schon die Nutzung des Gebäudeschlüssels, welcher in einem gesicherten Schlüsselrohr beim Hauptinterventionszugang hinterlegt ist, einen unverzüglichen Zutritt ins Gebäude bieten und dadurch im Extremfall Leben retten. Oder die Kenntnis von gelagerten Gasflaschen und ihrem Standort im Gebäude kann Feuerwehrleute vor Verletzungen schützen. In Einsatzplänen finden sich auch umweltrelevante Informationen, wie zum Beispiel zu Entwässerungsleitungen von Strassentunnels, welche bei auslaufenden Gefahrenstoffen helfen, Umweltschäden zu vermeiden. Detaillierte Informationen zu Kulturgütern mit Priorität bezüglich Werterhalt runden den umfangreichen Wissensschatz ab.



Spezielle Einsatzplanungen, z.B. für Autobahnen, Bahnanlagen oder Kulturgüterschutz, werden durch Fachspezialistinnen und Fachspezialisten erstellt, mit denen ein reger Austausch stattfindet, um die komplexen Informationen einsatztauglich (= Wichtiges verständlich und kurz) zu halten. Sämtliche Einsatzpläne stehen in digitaler und in Papierform zur Verfügung. Im Jahr 2024 bildeten bei der Erstellung und Aktualisierung von Einsatzplänen die Themen Kulturgüterschutz, Wassertransport und Strahlenwehr (Aktualisierung Einsatzpläne Luzerner Kantonsspital und Hirslandenklinik St. Anna) die zeitlich aufwendigsten Schwerpunkte. Im Bereich Hochwasserschutz wurden die Einsatzpläne mit den neu beschafften Kunststoffelementen für den Uferbereich beim Historischen Museum angepasst. Sämtliches Hochwasserschutzmaterial ist neu mit Ausnahme des Mobildeichsystems in der ehemaligen Zivilschutzanlage Eichhof eingelagert worden.

Die Einsatzpläne für die Fahrgastschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee wurden mit den erarbeiteten und vom Gremium Ereignisdienste Vierwaldstättersee freigegebenen Einsatzgrundsätzen zur Brandbekämpfung auf Fahrgastschiffen ergänzt. Das Feuerwehrkommando der Stadt Luzern organisierte dazu in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrinspektoraten der Kantone Luzern, Ob-/Nidwalden, Uri und Schwyz im März 2024 zwei Ausbildungstage. Es wurden 230 Kaderpersonen der involvierten Feuerwehren, Polizeikorps und Rettungsdienste aus den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Uri praxisorientiert geschult, um im Ereignisfall ein einheitliches und koordiniertes Vorgehen sicherzustellen.



Im Jahr 2024 wurde das Thema Erfassung und Vereinheitlichung von Hindernissen bei Zu- und Durchfahrten (Sperrpfosten etc.) angegangen. Das Ziel dieses Projekts ist ein koordinierter Bewilligungsprozess und Informationsfluss zwischen den städtischen Fachstellen und den Blaulichtorganisationen. Dabei wird angestrebt, dass die verschiedenen Arten von Sperren möglichst einheitliche Öffnungssysteme haben, um in Notfallsituationen ein schnelles Öffnen durch die Blaulichtorganisationen sicherzustellen.

Die Planung der Sicherheit an Grossanlässen und die Gestaltung der Übungen für den Gemeindeführungsstab sind Daueraufgaben. Der Betreuungsaufwand für das Einsatzunterstützungssystem Command App (früher Emerec) reduzierte sich aufgrund der aktiven Unterstützung eines Spezialisten aus der Milizfeuerwehr.

Höhenweg Sperrpfosten betrifft Häuser Höhenweg 11+13 (inkl. Tiefgarage) sowie Höhenweg 6+8+10



Tätigkeiten des Fachbereichs Einsatzplanung & Prävention (Aufzählung nicht abschliessend):

Bereich	Tätigkeiten	Aufwand 2023 (Std.)	Aufwand 2024 (Std.)
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzpläne	200	201
Einsatzunterstützung	Betreuung Einsatzunterstützungssystem Command App	135	69
Einsatzunterstützung	Aktualisierung Einsatzunterlagen	112	157
Einsatzunterstützung	Stellungnahmen zu Baustellen, Absprachen, Kontrollen	50	64
Anlässe	Absprachen zu Grossanlässen, Planung Bereitschaftsdienste	234	163
Gemeindeführungsstab	Planung Ausbildung, Rapporte, Konzepte	40	48
Verschiedene	Planung/Durchführung von Übungen/Lektionen	101	100
Partnerorganisationen	Referate, Unterstützung Ausbildung, Absprachen	43	24
Projekte	Unterstützung interne und städtische Projekte	60	97
Brandschutzschulungen	Koordination und Administration	41	25
Evakuationsübungen	Koordination, Administration und Begleitung	59	82

7.3 Löschwasserversorgung

Gemäss Feuerschutzgesetz ist die Stadt Luzern als Gemeinde verantwortlich für die Sicherstellung der erforderlichen Löschwasserversorgung. Das städtische Löschwassernetz wird durch energie wasser luzern (ewl) unterhalten und laufend erneuert. Es besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr zur Festlegung der zweckmässigen Platzierung der Hydranten. Basierend auf einer Leistungsvereinbarung stellt die Berufsfeuerwehr im Auftrag der ewl die gesamte Hydrantenkontrolle sicher. Die Löschwasserversorgung wird mit sechs Wasserreservoirs und über 2000 Hydranten gewährleistet. Mit Ausnahme des Littauerbergs sind alle Stadtteile gut mit Löschwasser versorgt.

Das Jahr 2024 war bezüglich Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gebiet Littauerberg geprägt von Projektaktivitäten rund um die Deponie Huob mit einem neuen, höher gelegenen Wasserreservoir. Dieses Projekt ist in der Zwischenzeit bei der Planung und beim Bewilligungsverfahren weit fortgeschritten und sollte bis Ende 2026 realisiert werden können. Das neue Wasserreservoir schafft für die Löschwasserversorgung einen grossen Mehrwert und macht zudem nur noch ein zusätzliches Löschwasserbecken (LWB) auf dem Littauerberg erforderlich. Die Vorabklärungen des Grundeigentümers

zum Standort für das LWB zogen sich aufgrund von Zusatzwünschen in die Länge und führten nicht zum gewünschten Ergebnis. Es wurde deshalb ein Ersatzstandort ermittelt. Das Löschwasserbecken kann nun konkret geplant werden und soll bis spätestens im Frühling 2026 erstellt sein. Beide Projekte werden von der zuständigen Fachstelle der Gebäudeversicherung Luzern unterstützt und begleitet.



7.4 Kulturgüterschutz-Kommission

Die Kulturgüterschutz-Kommission berät den Stadtrat in Fragen des Kulturgüterschutzes (KGS) von Immobilien und Mobilien. Unter anderem begutachtet sie die Sicherstellungsdokumentationen und Einsatzpläne für die Feuerwehr und den Zivilschutz. Der Feuerwehrkommandant ist von Amtes wegen in dieser Kommission vertreten.

Der Themenschwerpunkt im Jahr 2024 war weiterhin die Erstellung fehlender KGS-Einsatzpläne von A-Objekten für die Feuerwehr und den Zivilschutz durch die städtische Abteilung Denkmalpflege und Kulturgüterschutz sowie die Gründung eines Notfallverbundes unter der Leitung der Kantonalen Denkmalpflege. Der Notfallverbund ist ein Zusammenschluss von Kulturgut bewahrenden Einrichtungen (Museen Bibliotheken, etc.), die sich auf lokaler Ebene zur Bewältigung von Notfällen mit Material und Personal gegenseitig unterstützen sowie sich gemeinsam präventiv auf einen Notfall vorbereiten und Erfahrungen austauschen. Dazu gehört auch die Kooperation mit der Feuerwehr und dem Zivilschutz.



8 Einsatzmittel und Infrastruktur

8.1 Beschaffungen

Für die Neu- und Ersatzbeschaffungen wurden im Jahr 2024 insgesamt 649'000 Franken aufgewendet.

Der Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Maschinen, Geräte und Werkzeuge
187'000 Franken
- Arbeitskleider, persönliche Schutzausrüstung
97'000 Franken
- Ersatzbeschaffung neue Brandschutzausrüstung
365'000 Franken

Neubeschaffungen

- 1 Kehmaschine Hako
- 1 Dräger-Freimessgerät
- 1 Be- und Entlüftungsgerät RAMFAN
- 1 Elektrostapler Occasion
- 1 Laser-Graviermaschine
- 2 BlowHard-Akkulüfter
- 2 Wasserspender
- 10 feuerfeste Rettungswesten
- Sicherungseinrichtungen Schlüsselrohrschlüssel



Die neue Aufsitz-Kehmaschine ist batteriebetrieben. Dadurch erfolgt die Innen- und Aussenreinigung der Verkehrsflächen und Stellplätze fast lautlos, was auch unsere Nachbarn freut.

Für eine effiziente und schnelle Entrauchung von Räumen nach einem Brandereignis wurden zwei Akkulüfter sowie ein Be- und Entlüftungsgerät angeschafft. Sie tragen dazu bei, den Gebäudeschaden so gering wie möglich zu halten.

Um nach einem Gebäudebrand zu prüfen, ob keine giftigen Schadstoffkonzentrationen mehr in den betroffenen Räumen vorhanden sind, wurde ein Freimessgerät der Firma Dräger beschafft. Diese Messungen dienen der Sicherheit von Einsatzkräften und Betroffenen.



Freimessgerät

Ersatzbeschaffungen

- 1 Aisco-Firetrainer für Brandschutzschulungen
- 1 Ausgleichsbecken 3000 Liter
- 1 Hebekissen
- 1 Motorsäge
- 1 Fotokamera Canon EOS R6
- 2 Trainingbikes (Group Cycle Ride)
- 8 Flip-Charts
- 38 Navigation-Tablets für in die Einsatzfahrzeuge
- Diverse Hohlstrahlrohre



Die veralteten, sehr schweren und meist auch defekten Flip-Charts wurden durch ein speziell für Feuerwehren entwickeltes Schweizer Produkt ersetzt. Die neuen Flip-Charts sind sehr leicht, trotzdem robust, lassen sich einfach zusammenklappen und sind dank der Schutzhülle einfach zu transportieren.

8.2 Feuerwehrgebäude

Der Bereich Technik & Infrastruktur ist für den Unterhalt und die Pflege der Feuerwehrgebäude mit ihrer Technik und Infrastruktur, aller Feuerwehrfahrzeuge, der Gerätschaften und der Bekleidungen verantwortlich. Für die Ausführung der Arbeiten werden hauptsächlich die Berufsfeuerwehrleute des Schichtbetriebs eingesetzt.

Neben den üblichen Wartungs- und Servicearbeiten an den Gebäudeinfrastrukturen mussten in der Feuerwache Kleinmatt die ausgefallene Funkantenne und die veraltete Videoüberwachung der Tore und Gebäudeeingänge ersetzt werden. Um die geltenden Brandschutzrichtlinien einzuhalten, wurde die Brandmeldeanlage ausgebaut und die Fluchtwegsignalisationen ersetzt.



In den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr konnte dank der Verkleinerung des Rapportraumes ein zusätzlicher Schlafraum für die zusätzlichen Berufsfeuerwehrleute geschaffen werden. Der Raum wurde in Eigenregie umgebaut und mit neuen Betten und Kleiderschränken ausgestattet.



Aufgrund des Neubaus des Schulhauses Dorf im Stadtteil Littau musste der alte Teil des Feuerwehrgebäudes Littau abgerissen werden. Dafür waren Umplatzierungen von Fahrzeugen und Materialien notwendig. Einige Gerätschaften mussten sogar extern untergebracht werden. Die Fertigstellung des neuen Teils des Feuerwehrgebäudes erfolgt im Jahr 2025.



Im Aussenmagazin Maihof wurden die beiden Toranlagen saniert. Die Konstruktion und die Tore konnten erhalten, gerichtet und repariert werden. Die Motoren und die Steuerung für den Torantrieb mussten ersetzt werden. In sämtlichen Aussenstandorten wurden die alljährlichen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten vorgenommen.



8.3 Fahrzeuge und Gerätschaften

An sämtlichen Fahrzeugen und Gerätschaften wurden die jährlichen Service- und Wartungsarbeiten vorgenommen. Die vorgeschriebene Elektrokontrolle sämtlicher elektrischer Gerätschaften wurde durchgeführt. Ebenfalls wurden sämtliche Rettungs-, Sicherungs- und Hebegräte, Rundschlingen, Seile und Leitern geprüft. An den Atemschutzgeräten wurde durch das Feuerwehrzentrum die vorgeschriebene Zehnjahresrevision durchgeführt.

An den beiden Autodrehleitern wurde die Wartung des Leiternparks durchgeführt und an zwei Tanklöschfahrzeugen waren kostenintensive Reparaturen notwendig.



8.4 Bekleidungen

An den ersten Zugsübungen im Jahr 2024 wurde bei allen Feuerwehrleuten die jährliche Kontrolle ihrer persönlichen Einsatzrüstung durchgeführt. Wo nötig wurde defektes oder abgenütztes Material repariert oder ersetzt. Alle neuen Feuerwehrleute konnten vor der ersten Rekrutenübung mit ihrer Einsatzbekleidung und dem Dienstanzug ausgerüstet werden. Verschiedenste Funktionswesten wurden ersetzt und farblich dem kantonalen Konzept angepasst.



9 Verbände und Vereinigungen

9.1 Feuerwehrverband Kanton Luzern

Der Feuerwehrverband des Kantons Luzern (FKL) fördert das Feuerwehrwesen und unterstützt die Feuerwehren des Kantons Luzern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Kommandant und der Chef Milizfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Luzern sind im Vorstand des FKL. Der Chef Milizfeuerwehr ist der Präsident des Verbandes und der Kommandant ist für das Veteranenwesen und die Medientrainings verantwortlich.

Die ordentlichen Geschäfte des Verbandes wurden am 23. März 2024 an der 129. Delegiertenversammlung in Zell mit rund 600 Teilnehmenden behandelt. Einer der Höhepunkte der Delegiertenversammlung ist jeweils die Ehrung und Auszeichnung von Veteraninnen und Veteranen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst im Kanton Luzern. Im Jahr 2024 durften 1 Frau und 77 Männer geehrt werden. Von der Feuerwehr Stadt Luzern erhielten fünf Kameraden die Veteranenurkunde mit einem kleinen Goldbarren (5 g).

Mehr Informationen über den FKL findet man unter www.fklu.ch



9.2 Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren

Die Feuerwehr Stadt Luzern ist Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF). Die Vereinigung vertritt gemeinsam die Interessen der Berufsfeuerwehren der Schweiz und arbeitet mit den hoheitlichen Instanzen und dem Schweizerischen Feuerwehrverband partnerschaftlich zusammen.

Sie fördert den Gedankenaustausch in allen für die Berufsfeuerwehren wichtigen Angelegenheiten. Als Mitglied des Schweizerischen Feuerwehrverbandes unterstützt sie diesen in Belangen der Ausbildung und Ausrüstung. Sie fördert die Berufsausbildung und pflegt die Verbindung zu feuerwehrnahen Institutionen im In- und Ausland und arbeitet mit diesen bei Bedarf zusammen.

Im Jahr 2024 wurden unter anderem folgende Themen verfolgt bzw. weiterverfolgt:

- VSBF neu Vorstandsmitglied bei der Feuerwehr Koordination Schweiz
- Weiterentwicklung Organisation der Arbeitswelt Feuerwehr (OdAFW), welche die Berufsprüfungen organisiert
- Stärkung Netzwerk für Ausbildungsverantwortliche in den Berufsfeuerwehren



Die Feuerwehr Stadt Luzern ist im VSBF gut integriert. Die drei Mitgliederversammlungen pro Jahr werden von den Feuerwehrkommandanten abgehalten. Das Netzwerk bringt wertvolle Impulse und Kontakte. Im Jahr 2024 gab es folgende Schwerpunkte für den Kommandanten der Feuerwehr Stadt Luzern:

- VSBF-Vertreter in der ständigen Fachkommission Technik der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- VSBF-Vertreter im Koordinationsgremium der gesamtschweizerischen Versicherungslösung für Feuerwehrangehörige (welche durch die Feuerwehr Stadt Luzern vor Jahren angeregt wurde)

9.3 Städtevereinigung für rettungsdienstliche Zusammenarbeit

Die Vereinbarung bezweckt, die rettungsdienstliche Zusammenarbeit und die gegenseitige Hilfe zu fördern und zu regeln, die Effizienz der Rettungsdienste zu steigern sowie ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Die Vereinbarung besteht zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich, Bern, St. Gallen, Winterthur und Luzern. Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere:

- in der Ausbildung des Berufspersonals,
- bei der Beschaffung und Bewirtschaftung von Material und Ausrüstung,
- bei der Koordination und der Zurverfügungstellung einzelner Elemente,
- bei Grossanlässen,
- bei Grossereignissen und Katastrophen,
- bei der Interessenvertretung der rettungsdienstlichen Profiorganisationen auf nationaler Ebene.

Der Feuerwehrkommandant vertritt in den Arbeitssitzungen die Stadt Luzern. Einmal jährlich findet die Behördensitzung statt, bei der sich die zuständigen Stadt- und Kantonsräte über den Stand der laufenden Projektarbeiten informieren lassen und Anträge behandeln. Im Jahr 2024 fand die Behördensitzung in Basel statt. Es wurden unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Bildungszentrum Blaulicht
- Preisüberprüfung Lehrgang Berufsfeuerwehrau/-mann an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe
- Alternative Antriebe für Einsatzfahrzeuge
- Women's EURO 2025



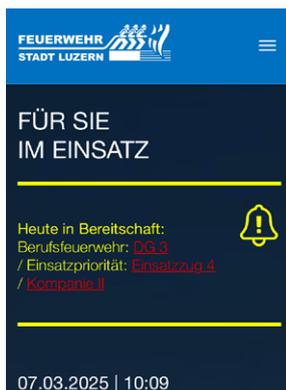
10 Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Mitteilungsblatt Führtorn, Internet und Social Media

Das gedruckte Magazin Führtorn erscheint dreimal im Jahr mit einer Vielfalt von Beiträgen über die Feuerwehr Stadt Luzern und erfreut sich einer grossen Leserschaft. Die Ausgaben des Führtorns können auch als E-Paper online angeschaut oder als PDF-Datei von der Website der Feuerwehr Stadt Luzern (www.fwluern.ch) heruntergeladen werden. Wie angekündigt, wurde nach der Jubiläumsausgabe «100 Jahre Führtorn» Ende 2023 das Layout überarbeitet. So sind inzwischen die ersten drei Ausgaben im neuen Layout erschienen. Das Cover und die Rückseite sind in Blau-Weiss gehalten, während die Textpassagen neu zweispaltig abgedruckt werden. Sprechblasen und Piktogramme sorgen für ein abwechslungsreiches und ansprechendes Erscheinungsbild. Dem Redaktionsteam gilt einmal mehr ein grosser Dank für die engagierte Arbeit zugunsten einer lebendigen Feuerwehrcultur.



Nachdem der Internetauftritt in den vergangenen Jahren in der Feuerwehrfarbe Rot gehalten war, wurde das Farbschema überarbeitet und erscheint seit November 2024 in Blau und Weiss. Dadurch wurden der Kontrast und die Lesbarkeit, insbesondere auf mobilen Geräten, verbessert. Nicht zuletzt sind die Farben auch auf die Fahne der Stadt Luzern, das Feuerwehr-Logo und die Farbe der neuen Brandschutzausrüstung abgestimmt.



Aktuelles rund um die Feuerwehr

Aktuelles Geschehen und spannende Beiträge rund um unsere Feuerwehr entdecken Sie unter News und auf unserer Facebook-Seite. 3 Mal jährlich erscheint zudem unser Mitteilungsblatt Führtorn.

10.2 Zu Besuch bei der Feuerwehr

Anfragen für Führungen bei der Feuerwehr können via Website und Kontaktformular in der Rubrik «Öffentlichkeitsarbeit» eingereicht werden. Der Prozess mit dem Onlineformular hat sich bewährt. Sowohl die interessierten Gruppen wie auch das Team der Zentralen Dienste & Finanzen profitieren von dieser Optimierung, da im Vorfeld die wichtigsten Informationen ausgetauscht werden können.

Im Jahr 2024 besuchten 690 Personen die Feuerwehr Stadt Luzern im Rahmen von Führungen. Sie erhielten einen Einblick in die Aufgaben und die Organisation der Feuerwehr und konnten die Fahrzeuge, Einsatzmittel und Räumlichkeiten bei einem Rundgang in der Feuerwache besichtigen. Während der Sommerferien waren 174 begeisterte Kinder mit dem Ferienpass zu Gast bei der Feuerwehr Stadt Luzern. Sie erhielten einen Einblick in die Feuerwehrarbeit, durften spielerisch bei Löschgeräten selbst Hand anlegen und erhielten altersgerechte Hinweise zum richtigen Verhalten bei einem Brand.



Der Feuerwehrkommandant hielt für verschiedene Interessensgruppen Fachreferate rund um die Themen Feuerwehr und Führung.

10.3 Medienarbeit

Bei grösseren Einsätzen werden die Medien direkt auf dem Schadenplatz und mit Medienmitteilungen informiert. Die Medienarbeit wird jeweils zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft und Feuerwehr abgesprochen.

Mit den Medienschaffenden (Print, Online, Radio und Fernsehen) wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt. Über diverse Einsätze der Feuerwehr Stadt Luzern wurde in den lokalen Zeitungen und Radiosendern, dem Zentralschweizer Fernsehen, dem Schweizer Fernsehen (Schweiz aktuell), den Online-Portalen und der Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung «118 swissfire.ch» berichtet. Die Berichterstattungen waren jeweils sachlich und korrekt. Medienanfragen zu Prävention wurden von den Mitarbeitenden der Feuerpolizei in Absprache mit der Gebäudeversicherung Luzern beantwortet.

Brennpunkt Stress Arbeiten
BERUFSLEUTE ERZÄHLEN
Barchef, Metzger, Feuerwehrmann – so gehen sie mit Stress um

Veröffentlicht: 11.12.2024, 05:00 Uhr • Aktualisiert: 31.12.2024, 12:46 Uhr • 4 Minuten • 0



Aus den Feuerwehren Schweizerische Feuerwehr-Zeitung

Stadt Luzern
Neue Bekleidung, Wohnungsbrände und Fassacht

28. Januar 2024
 «Fürchten sie eine Revolution bei der Feuerwehr?», lautet die Frage, die sich bei der Präsentation der neuen Bekleidung stellt. Die Feuerwehrleute der Stadt Luzern sind stolz auf ihre neue Ausrüstung, die sie bei Einsätzen schützen soll. Die neue Bekleidung ist nicht nur optisch ansprechender, sondern auch funktionaler. Sie ist leichter, flexibler und bietet besseren Schutz vor Hitze und Chemikalien. Die Feuerwehrleute sind stolz auf ihre neue Ausrüstung, die sie bei Einsätzen schützen soll. Die neue Bekleidung ist nicht nur optisch ansprechender, sondern auch funktionaler. Sie ist leichter, flexibler und bietet besseren Schutz vor Hitze und Chemikalien.

18. November 2024
 Die Feuerwehrleute der Stadt Luzern sind stolz auf ihre neue Ausrüstung, die sie bei Einsätzen schützen soll. Die neue Bekleidung ist nicht nur optisch ansprechender, sondern auch funktionaler. Sie ist leichter, flexibler und bietet besseren Schutz vor Hitze und Chemikalien.

17. Februar 2024
 Die Feuerwehrleute der Stadt Luzern sind stolz auf ihre neue Ausrüstung, die sie bei Einsätzen schützen soll. Die neue Bekleidung ist nicht nur optisch ansprechender, sondern auch funktionaler. Sie ist leichter, flexibler und bietet besseren Schutz vor Hitze und Chemikalien.



56 Aus den Feuerwehren Schweizerische Feuerwehr-Zeitung

18. Februar 2024
 Die Feuerwehrleute der Stadt Luzern sind stolz auf ihre neue Ausrüstung, die sie bei Einsätzen schützen soll. Die neue Bekleidung ist nicht nur optisch ansprechender, sondern auch funktionaler. Sie ist leichter, flexibler und bietet besseren Schutz vor Hitze und Chemikalien.

Zahlen, Daten, Fakten zur Feuerwehr Stadt Luzern

- 245 Angehörige der Milizfeuerwehr, 35 Angehörige der Berufsfeuerwehr (33 Vollzeit- und 2 Teilzeitarbeitnehmer)
- 39 Fahrzeuge und 3 Boote

Einsatzgebiet Ortswesweh
 • Stadt Luzern mit 29,10 km² Fläche und 83.840 Einwohnerinnen und Einwohnern

Sitzplatzkapazitäten
 Planortsbereitungen bei Unfall (PbU), Patientenrettung (33 Rettungsdienst, Obster Kantori Luzern, Strahlentherapie, Brand in Strassen- und Bahntunneln (Langgabel-Alarmsturz), Feuerwehrt-Pipes Zurstaltschweiz. Budget: rund 8,5 Mio. Franken

Tätigkeitsbereich 2023
 (Download, E-Paper)

118 swissfire.ch 062024 **Aus den Feuerwehren 57**

8. bis 14. Februar 2024: die Luzerner Fassacht
 Während der nächsten Tage intensiven Berufs- und Milizfeuerwehrlöser der Feuerwehr Stadt Luzern rund 1050 Einheiten für Berufs- und Verbandsdienst, um die Sicherheit auch während der Fassachtzeit zu gewährleisten.

Zu verkaufen, top gepflegt

Einsatzleitfahrzeug Mercedes Sprinter 316 CDI

Jahrgang: 11.2002
Kilometerstand: ca. 22.000 km
Antrieb: 4x2
Ausbau: Kommandofahrzeug/Einsatzleitung
Besondere: Standheizung, Inverter, Markise, WLAN, Türöffner, ex. Stromversorgung
Verfügbar: ab ca. Februar 2025, ab Platz letzte MFK Juni 2021
Auskauf: Feuerwehr Emmen Hpm Daniel Müller 041/289 0110 oder daniel.mueller@emmen.ch

10.4 Feuerwehr-Aktionstag in der Stadt Luzern

Am Samstag, 4. Mai 2024, führte die Feuerwehr Stadt Luzern nach den Jahren 2010 und 2015 wieder einen Feuerwehr-Aktionstag auf verschiedenen Plätzen in der Stadt Luzern durch. Das Konzept war auf möglichst viel Interaktion und Austausch mit den grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern ausgelegt. Dafür waren über 200 Feuerwehrleute im Einsatz. Auf sechs Plätzen wurden die vielfältigen Feuerwehraufgaben der Bevölkerung präsentiert. Überall wurden Möglichkeiten geboten, sich selbst einmal als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu versuchen.

Auf dem Europaplatz konnte man erleben, was es bei einem Hochwassereinsatz alles benötigt, wie schwer ein Sandsack ist oder wie man eine Schmutzwasserpumpe in Betrieb nimmt, welche jeweils für das Auspumpen von überfluteten Kellern eingesetzt wird. Gleich daneben stand am Steg unser Lösch- und Rettungsboot «Thor», welches durch unsere Bootsführer*innen vorgestellt wurde und bei welchem Interessierte den Wasserwerfer bedienen konnten. Auch unsere Kettensägegruppe hatte ihren Auftritt. Sie stellten mit ihren Kettensägen kleine Kunstwerke aus Holz her, welche zwei Mal am Tag bei einem Säge-Wettbewerb verlost wurden.



Der Bahnhofplatz stand ganz im Zeichen der geplanten Feuerwache auf dem ewl-Areal und der Einsatzführung, welche mit unserem Einsatzleitfahrzeug und der Drohnengruppe vorgestellt wurde.



Die Bahnhofstrasse stand ganz im Zeichen der Stabskompanie. An verschiedenen Stationen konnten die Reanimation von Personen, die Gefahren von Strom oder das richtige Verhalten im Strassenverkehr geübt und erlebt werden. Die Augen der kleinen Kinder leuchteten beim Besuch der Hüpfburg und des Tretauto-Parcours. Die Feuerpolizei erklärte ihre Präventionsarbeit und interessierte Besuchende konnten gleich selber ein Feuer mit einer Löschdecke löschen.



Die Ausstellung der Feuerwehr-Oldtimer auf dem Theaterplatz, gepaart mit der Möglichkeit, eine Rundfahrt in einem der Oldtimerfahrzeug zu geniessen, fand ebenfalls grossen Anklang.



Auf dem Kornmarkt konnte man den Wandel der Zeit in der technischen Entwicklung bei Fahrzeugen erleben. Dort konnte man Autodrehleitern aus drei verschiedenen Zeitepochen besichtigen. Die erste Autodrehleiter der Feuerwehr Stadt Luzern hat Baujahr 1928 und die neuste Autodrehleiter wurde im Jahr 2020 beschafft. Die Autodrehleiter Magirus Rundhauber stammt aus dem Jahr 1960.



Brandbekämpfung und Strassenrettung wurden den Zuschauern auf dem Kapellplatz vorgeführt. Auf der mobilen Brandsimulationsanlage der Gebäudeversicherung Luzern wurde mit einer Liveübertragung die Innenbrandbekämpfung demonstriert. Gleich daneben zeigte der Stützpunkt Rettung zusammen mit dem Rettungsdienst 144, wie bei einem Verkehrsunfall eingeklemmte Personen schnell und schonend befreit werden. Die Besuchenden hatten auch die Möglichkeit, selbst einmal die schweren

Rettungsgeräte zum Aufschneiden und Auseinanderspizen auszuprobieren. Dies stellte sich meist als nicht einfach heraus.



Für die kleinen Besucher*innen standen Spritzenstände und eine Laserlöschanlage bereit. Nicht nur das Löschen machte den Kindern viel Spass, sondern auch dass sie dieselbe Brandschutzjacke anziehen konnten wie die grossen Feuerwehrleute – eben wie eine echte Feuerwehrfrau oder ein echter Feuerwehrmann.



Es war ein sehr gelungener Tag, an welchem der Bevölkerung die vielfältigen Feuerwehraufgaben bei bestem Wetter präsentiert werden konnten. Ein grosser Dank gehört der Stadt Luzern, der Luzerner Polizei und dem Rettungsdienst für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses. Die Feuerwehrleute erhielten als Dank sehr viele positive Reaktionen von den Besucherinnen und Besuchern. Es hat wohl allen sehr viel Spass gemacht!



10.5 Emergency Days im Verkehrshaus

Vom 20. bis 22. September 2024 führten verschiedene Organisationen des Bevölkerungsschutzes aus den sechs Zentralschweizer Kantonen im Verkehrshaus die Emergency Days durch. Die Feuerwehr Stadt Luzern beteiligte sich mit vier Präsentationen an diesem dreitägigen Anlass:

- Einsatz Feuerwehdrohne
- Höhenrettung mit der Autodrehleiter
- Lösch- und Rettungsboot
- Berufsbild Feuerwehrmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Erstmals wurde die Vorführung der Höhenrettung mit der Einsatzdrohne der Feuerwehr gefilmt und mit einem Live-Stream veröffentlicht. So konnten die Zuschauer auf der Lidostrasse auf ihren Smartphones die Rettungsarbeiten auf dem Dach genau mitverfolgen.



11 Ausserdienstliche Aktivitäten

11.1 Anlässe

Die ausserdienstlichen Aktivitäten innerhalb der Feuerwehr sind für die Pflege der Kameradschaft wichtig und haben eine lange Tradition. Anlässe von anderen Feuerwehren (Agathafeiern, Generalversammlungen), Feuerwehrverbänden und Partnerorganisationen werden mit Delegationen besucht.

Offizielle, unbesoldete Anlässe der Feuerwehr Stadt Luzern:

Abgabe-Apéro für Austretende, 05.01.2024

Die per Ende Jahr ausgetretenen Feuerwehrleute konnten ihre persönliche Feuerwehrausrüstung in der Feuerwache abgeben und wurden danach vom Feuerwehrkommandanten, dem Chef Milizfeuerwehr und den Kompaniekommandanten im persönlichen Rahmen verabschiedet – eine Wertschätzung, die besonders von langjährigen Feuerwehrangehörigen geschätzt wird.

Jahrestreffen Alte Garde, 15.01.2024

Obmann Marco Schnarwiler hielt eine kleine Rückschau auf die Anlässe der Alten Garde im vergangenen Jahr. Danach übergab er sein Amt an die Nachfolger Stefan Notter und Heiri Bernet. Sie führen das Amt des Obmanns neu in einer Co-Leitung aus. Nach einem kurzen Grusswort von Stadtrat Martin Merki folgte der Jahresrückblick der Feuerwehr mit Bild- und Filmmaterial von Einsätzen, Übungen und Projekten durch den Kommandanten. Beim anschliessenden Imbiss wurde die Kameradschaft gepflegt und alte Feuerwehrgeschichten erzählt.



Agathafeier, 16.03.2024

Der besinnliche Einstieg «Feuer und Flamme» wurde von Feuerwehrseelsorger Fred Palm in der reformierten Kirche Horw durchgeführt. Die Feier wurde von der Jazz-Sängerin Noëmi Moor und der rockigen Organistin Fränzi Braun musikalisch begleitet. Passend zum Motto «Happy Saint Patrick's Day» der Agathafeier wurde Musik aus Schottland und Irland gespielt.



Die Agathafeier fand anschliessend in der Horwerhalle statt. Sie war einmal mehr sehr kreativ und mottogerecht gestaltet. Es herrschte eine hervorragende Stimmung bei guter Verpflegung, irischer Live-Musik, witzigen Showblöcken mit tollen Eigenproduktionen und ausgelassenem Barbetrieb.



Of-Grillabend, 21.06.2024

Zur Pflege der Kameradschaft unter den Offizieren über die Kompaniegrenzen hinweg und als Dankeschön für das grosse Engagement der Kaderleute organisiert das Kommando jährlich ein Grillfest. Im Jahr 2024 fand es im LFK-Fliegerschuppen auf der Allmend statt. Auch die diensthabenden Berufsfeuerwehrleute nahmen an diesem Netzwerkanlass teil – natürlich stets einsatzbereit.



Fahndedelegation für militärische Totenehrung mit Kranzniederlegung, 01.11.2024

Auf Einladung der Armee nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern an dieser Zeremonie gerne teil. Die Zeremonie im Friedental wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen nach dem Grabbesuch abgeschlossen.



Kantonaler Feuerwehrmarsch, 21.09.2024

Die Feuerwehr Horw organisierte einen geselligen Anlass mit einer abwechslungsreichen Wanderroute und sehr schöner Aussicht auf der Horwer Halbinsel. Zahlreiche Feuerwehren aus dem Kanton Luzern nahmen daran teil. Auch die Feuerwehr Stadt Luzern war mit einer Delegation vertreten.



11.2 Interessengemeinschaften rund um die Feuerwehr

Alte Grade

Die Alte Garde besteht aus ehemaligen Offizieren und höheren Unteroffizieren der Feuerwehren Stadt Luzern und Littau. Sie pflegt die Kameradschaft über die aktive Dienstzeit hinaus. Dazu finden Anlässe wie der Monatsstamm, der Boccia-Plausch, Kegelabende, Grillplausch oder Wildessen statt. Im Jahr 2024 wurde die Leitung der Alten Garde von Marco Schnarwiler an Stefan Notter und Heiri Bernet übergeben.

Jeweils im Januar lädt das Kommando die Mitglieder der Alten Garde zum traditionellen Jahrestreffen ein, bei dem die Ehemaligen vom Feuerwehrkommandanten in einem Jahresrückblick und einem Ausblick über aktuelle Themen der Feuerwehr informiert werden. Das Interesse an diesem Anlass ist gross. Beim anschliessenden einfachen Abendessen werden alte Erinnerungen aus dem Feuerwehrdienst aufgefrischt und ausgetauscht.

Das Kommando gratuliert bei runden Geburtstagen den Mitgliedern mit einer Karte und einer Flasche Wein. Diese kleine Geste der Wertschätzung für das früher Geleistete und die bestehende Kameradschaft löst immer wieder viel Freude aus.

Mehr Informationen über die Alte Garde und ihre Aktivitäten findet man unter <https://altegarde.fwluern.ch>



Dachstockbrand Bodenhofterrasse, 05.06.1994



Brand alte Spitalmühle, 28.08.1988

Interessengemeinschaft Rundhauber Luzern

Der Verein Interessengemeinschaft Rundhauber (IGR) bezweckt die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Instandhaltung erhaltenswerter Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften. Die IGR leistet viele freiwillige und unbezahlte Arbeitsstunden für Renovations- und Unterhaltsarbeiten an den Oldtimern.

Die Oldtimerfahrten an Hochzeiten und anderen Anlässen erfreuen sich grosser Beliebtheit und geben einen Zustupf an die Unterhaltskosten. Am 4. Mai 2024 haben die Oldtimer auch am Feuerwehr-Aktionstag der Feuerwehr Stadt Luzern teilgenommen.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 22. November 2024 statt und war gut besucht.

Nähere Angaben zur IGR und zu ihren Aktivitäten findet man unter www.rundhauber.ch



Feuerwehrverein Littau

Auch der Feuerwehrverein Littau (Stadt Luzern) pflegt mit seinen rund 100 Mitgliedern ein aktives Vereinsleben zur Förderung der Kameradschaft und Geselligkeit. Zudem setzt sich der Verein für den Erhalt alter Feuerwehrgerätschaften der ehemaligen Feuerwehr Littau ein. Die Generalversammlung am 14. März 2024 im Restaurant Ochsen in Littau war gut besucht.



Handdruckspritze am Feuerwehr-Erlebniswochenende, 2015

12 Finanzen

Die Einlage in die Spezialfinanzierung wurde auch im Rechnungsjahr 2024 gegenüber dem Voranschlag deutlich übertroffen. Statt des budgetierten Betrags von 603'100 Franken konnten 1'109'214 Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024
Aufwand	7'000'000	7'157'000	7'567'000
Ertrag	8'190'000	8'483'000	8'676'000
Einlage Spezialfinanzierung	1'190'000	1'326'000	1'109'214

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Feuerwehr beläuft sich per 31.12.2024 auf 15'711'000 Franken.

Die Gründe für den Mehrertrag sind folgende:

– Die Anpassungen des Feuerschutzgesetzes des Kantons Luzern ergeben Mehreinnahmen bei der Ersatzabgabe. Seit 2019 beträgt die Ersatzabgabe für Feuerwehrpflichtige mindestens 50 Franken und höchstens 500 Franken. Zusätzlich sind quellenbesteuerte Personen ebenfalls ersatzabgabepflichtig. Der kalkulierte Ertrag von 7'100'000 Franken (Vorjahr 6'900'000 Franken) wurde um 390'000 Franken übertroffen.

– Die Soldkosten für die Ausbildung bewegten sich mit total 20'211 Stunden über dem Niveau des Vorjahrs. Im Mehrjahresvergleich beträgt der durchschnittliche Aufwand rund 19'500 Übungsstunden.

– Für alarmmässige und geplante Einsätze mussten im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich viele Einsatzstunden (+80 Stunden) besoldet werden. Die Besoldung geht an die Milizfeuerwehr. Der Aufwand für die Besoldung der Milizfeuerwehr kann aufgrund der nicht vorhersehbaren Anzahl und Grösse der Einsätze von Jahr zu Jahr stark variieren. Ein grosser Teil der Einsatzstunden wird von den Berufsfeuerwehrlern geleistet, deren Kosten fix über die Löhne abgegolten sind.

– Aufgrund ausserordentlicher Unterhaltskosten bei den Fahrzeugen bewegten sich die Aufwände für den Betrieb leicht über dem Budget. Der Aufwandüberschuss konnte jedoch mit den Mehrerträgen kompensiert werden.

Die Debitorenbewirtschaftung funktioniert reibungslos. Wiederkehrende Rechnungen werden mittels Gebührenlauf erstellt und verschickt.

Mit der Einführung des elektronischen Kreditorenworkflows erfolgt auch die Bezahlung aller Rechnungen sehr effizient.

Die Feuerwehr Stadt Luzern erhielt auch im Jahr 2024 Beitragsleistungen für allgemeine Feuerwehrauslagen, den Betrieb der Berufsfeuerwehr, die Brandschutzinstruktionen, die Einsatzbereitschaft auf Nationalstrassen und die Aufwendungen für den Stützpunktbetrieb. Sie dankt dem Feuerwehrinspektorat und der Gebäudeversicherung Luzern sowie der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) für deren Beitragsleistungen.



Anhang

A.1 Führungsorgane und Stäbe

Feuerwehrkommission (Berufs- und Milizfeuerwehr)	
Stadtrat Merki Martin	Bis 30.08.2024: Stadtrat / Vorsitzender Sozial- und Sicherheitsdirektion
Stadträtin Setz Melanie	Ab 01.09.2024: Stadträtin / Vorsitzende Sozial- und Sicherheitsdirektion
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Alle Mitglieder Führungsstab Berufsfeuerwehr	
Alle Mitglieder Führungsstab Milizfeuerwehr	
Führungsstab Berufsfeuerwehr	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef (Vorsitz)
Alle Mitglieder Kommando	
Alle Dienstgruppenchefs	
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin
Führungsstab Milizfeuerwehr	
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr
Hptm Lang Thomas	Kommandant Einsatzkompanie I (Miliz)
Hptm Jacobi Martin	Kommandant Einsatzkompanie II (Miliz)
Hptm von Deschwanden Patrick	Kommandant Stabskompanie (Miliz)
Frau Fischer Rosmarie	Protokollführerin
Kommando (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)	
Maj Honermann Theo	Feuerwehrkommandant / Dienstchef
Hptm Schuler Cornel	Leiter Zentrale Dienste & Finanzen
Hptm Müller Sacha	Chef Berufsfeuerwehr
Hptm Höde Daniel	Chef Milizfeuerwehr
Hptm Portmann Markus	Leiter Einsatzplanung & Prävention
Hptm Häfliger Roland	Leiter Technik & Logistik
Lt Fuchs Bruno (80%)	Leiter Feuerpolizei
Kommando-Unterstützung (Berufsfeuerwehr Tagesbetrieb)	
Frau Fischer Rosmarie	Administration
Frau Koch Cornelia (60%)	Assistenz Kommando (Job-Sharing)
Wm Schäfer Eliane (40%)	
Lt Tschabold Simon	Sachbearbeiter Feuerpolizei
Sdt Brunner Ruedi	Hauswirtschaft, Brandschutzschulungen

Dienstgruppe 1 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Kaufmann Martin	Dienstgruppenchef
Oblt Sidler Marcel	Dienstgruppenchef
Sdt Cottier Steve	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Hasler Andreas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Std Heer Marco	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Küng Martin	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Manigk Marcel	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Meier Gino	Berufsfeuerwehrmann (Start 2025 für eidg. FA)
Sdt Wicki Walter	Berufsfeuerwehrmann
Dienstgruppe 2 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Gazzo Pascale	Dienstgruppenchefin
Oblt Schnyder Benedikt	Dienstgruppenchef
Sdt Furrer Valentino (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Std Häfliger Roland (80 %, befristet)	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Holdener Pascal	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Kalt Joël	Berufsfeuerwehrmann (Start 2025 für eidg. FA)
Sdt Lieb Martin	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Sennhauser Fabian	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Wyss Stephan (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Dienstgruppe 3 (Berufsfeuerwehr Schichtbetrieb)	
Oblt Baumann Andreas	Dienstgruppenchef
Oblt Zaccaria Luca	Dienstgruppenchef
Sdt Cecini Adriano	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Duss Roman	Berufsfeuerwehrmann
Sdt Erni Pascal (80 %)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Geiser Dominik	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Std Loretz Benedikt	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Spiess Marcel (80 %, befristet)	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Sdt Weibel Thomas	Berufsfeuerwehrmann (eidg. FA)
Feuerwehrärzte (Miliz)	
Dr. med. Donné Manfred	Feuerwehrarzt
Dr. med. Gross Sandra	Feuerwehrärztin
Dr. med. Peter Yvonne	Feuerwehrärztin
Fachberater (Miliz)	
Oberstlt Pieren Marco	Zivilschutzkommandant ZSO Pilatus
Herr Palm Fred	Feuerwehrseelsorger
Herr Zihlmann Rafael	Fitnesstrainer

A.2 Personelles

A.2.1 Bestand

BERUFSFEUERWEHR Kommando (Tagdienst)

	Of	Uof	Gfr	Sdt	ohne Grad	Total
Kommando	8	-	-	-	-	8
Assistenz / Administration	-	1	-	-	2	3
Hauswirtschaft	-	-	-	1	-	1
Total	8	1	-	1	2	12
davon Frauen	-	1	-	-	2	3
davon Männer	8	-	-	1	-	9

Dienstgruppen (Schichtdienst)

	Of	hUof	Uof	Sdt	Rekr	Total
Berufsfeuerwehr	6	-	-	21	-	27
Total	6	-	-	21	-	27
davon Frauen	1	-	-	0	-	1
davon Männer	5	-	-	21	-	26

MILIZFEUERWEHR Einsatzkompanie I

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
EZ 1	5	-	5	2	14	26
EZ 3	2	-	5	2	12	21
EZ 5	4	-	6	1	11	22
Total	13	2	16	5	37	73
davon Frauen	1	-	1	1	8	11
davon Männer	12	2	15	4	29	62

Einsatzkompanie II

	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	3	2	-	-	-	5
EZ 2	2	-	9	4	8	23
EZ 4	1	-	7	2	14	24
EZ 6	4	-	6	8	8	26
Total	10	2	22	14	30	78
davon Frauen	1	-	6	1	4	12
davon Männer	9	2	16	13	26	66

Stabskompanie

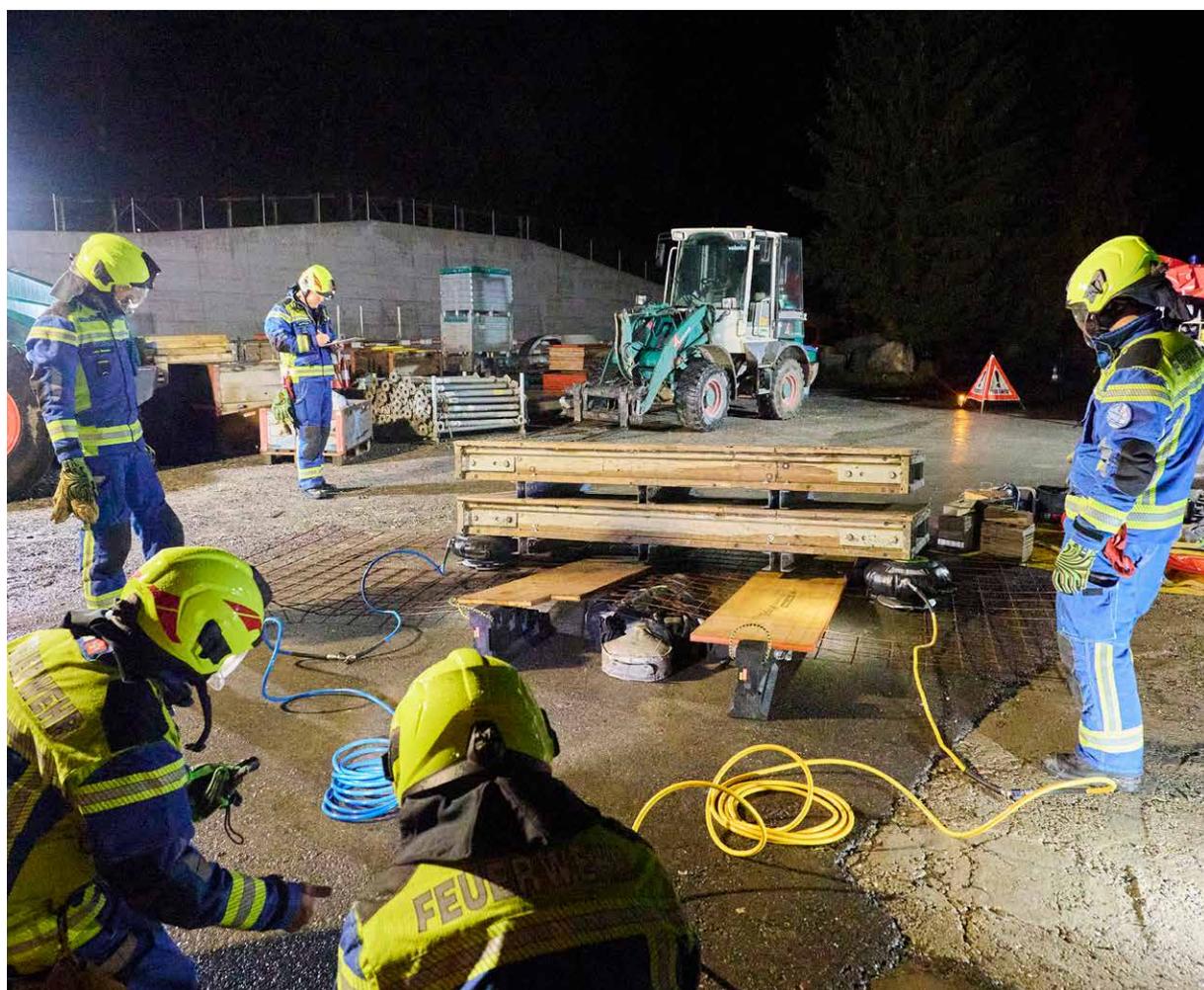
	Of	hUof	Uof	Gfr	Sdt	Total
Stab	2	2	-	-	-	4
VA	2	-	6	-	8	16
TA	2	-	2	1	10	15
SBA	3	-	2	3	8	16
Doku-Dienst	2	-	-	2	-	4
FU	3	-	2	1	8	14
Total	14	2	12	7	34	69
davon Frauen	3	-	3	4	8	18
davon Männer	11	2	9	3	26	51

Rekruten (neue AdF für 2024)

	Rekr
Total	22
davon Frauen	5
davon Männer	17

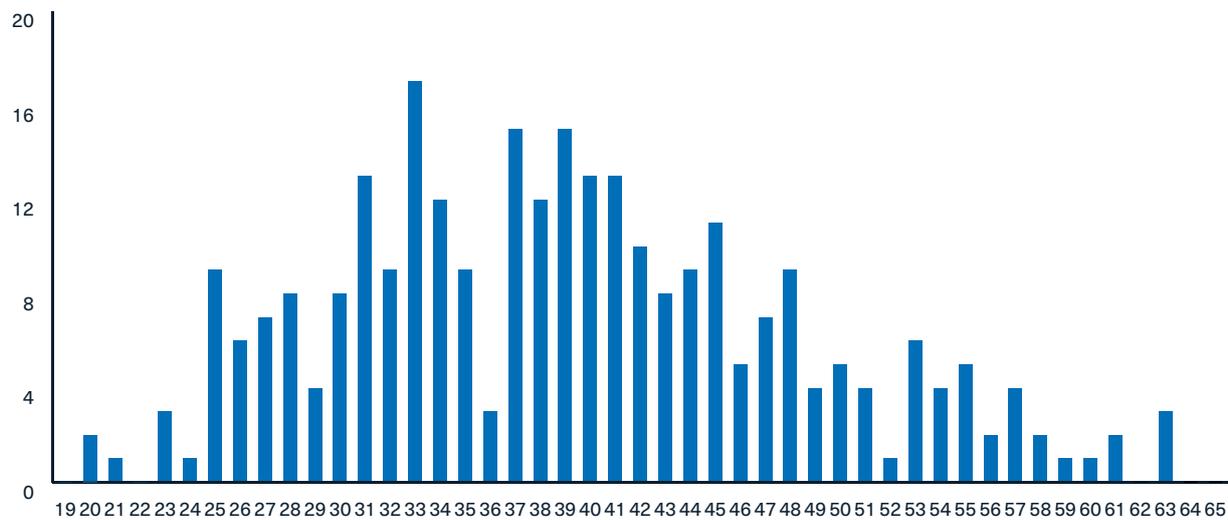
Feuerwehrärzte / Fachberater

	FW-Ärzte	Fachberater	Total
FW-Ärzte	3	-	3
Fachberater	-	3	3
Total	3	3	6
davon Frauen	2	-	2
davon Männer	1	3	4



A.2.2 Altersstruktur

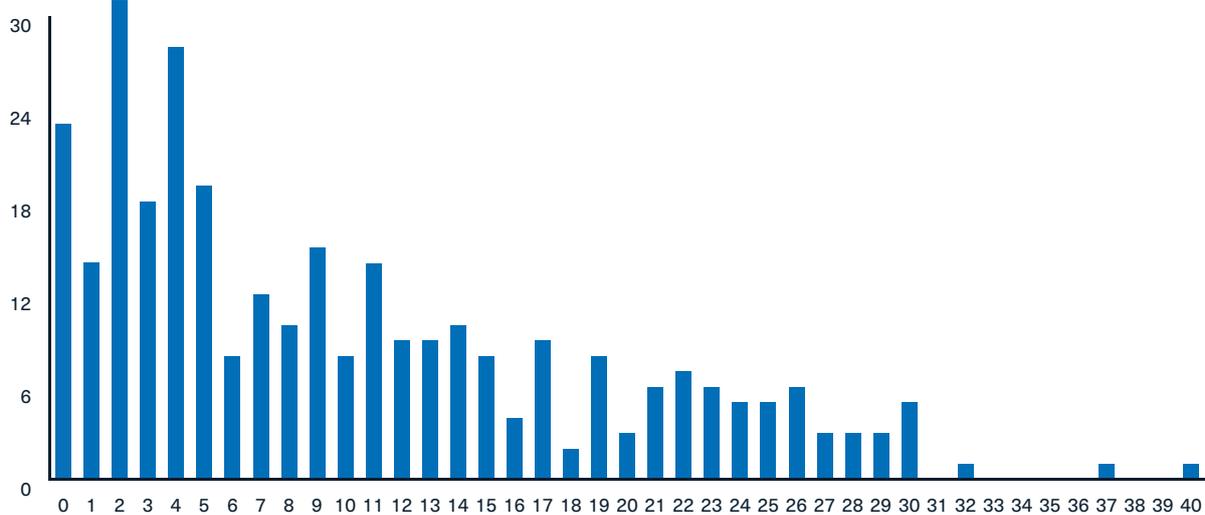
Anzahl Eingeteilte



Alter der aktiven Feuerwehrleute

A.2.3 Dienstjahre

Anzahl Eingeteilte



Anzahl Dienstjahre

A.2.4 Beförderungen

Zum Oberleutnant		Zum Leutnant	
Lt	Fäh Peter	Wm	Aksak Ilker
Lt	Giovanelli Marc-Angelo	Wm	Cottier Steve *
		Wm	Hellmüller Rafael
		Wm	Wiederkehr Jan
		Kpl	Eberl-Wallimann Joachim
		Gfr	Erni Pascal *
		Sdt	Küng Martin *
		Sdt	Wyss Stephan *

* Berufsfeuerwehrangehöriger, welcher freiwillig im Milizsystem die Feuerwehroffiziersausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Damit kann er sich allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt als Dienstgruppenchef bewerben.

Zum Wachtmeister		Zum Korporal		Zum Gefreiten	
Kpl	Arregger-Rominger Yvonne	Gfr	Garcia Marcos Oscar	Sdt	Leu Thomas
Kpl	Bieri Marcel	Gfr	Huber Pascal	Sdt	Sennhauser Kilian
Kpl	Iten Raphael	Gfr	Kost Corinne	Sdt	Vogel Lukas
		Sdt	Helfenstein Silvan	Sdt	Weibel Denise
		Sdt	Schmid Kaja		
		Sdt	Schmid Roman		

A.2.5 Ernennungen

Kaderfunktion Kompanien		
Oblt	Giovanelli Marc-Angelo	Zugführer EZ 3
Lt	Hellmüller Rafael	Zugführer TA
Lt	Arnold Alain	Zugführer Stv. EZ 3
Lt	Eberl-Wallimann Joachim	Zugführer Stv. ad interim EZ 3
Kpl	Marti Cyprian	Zugführer Stv. EZ 4
Kaderfunktion Fachdienste		
Oblt	Fäh Peter	Fachdienstchef Elementar/Waldbrand
Oblt	Hegi Fabian	Fachdienstchef Stpt Atemschutz Langzeit
Oblt	Kaufmann Martin	Fachdienstchef Stpt Rettung
Sdt	Weibel Thomas	Fachdienstchef Atemschutz
Oblt	Degen Thomas	Fachdienstchef Stv. Atemschutz EZ 4
Oblt	Kurmann Rolf	Fachdienstchef Stv. Dienstoffizier
Lt	Arnold Alain	Fachdienstchef Stv. Stpt Atemschutz Langzeit
Lt	Eberl-Wallimann Joachim	Fachdienstchef Stv. Elementar/Waldbrand Fachdienstchef Stv. Atemschutz EZ 3
Lt	Wiederkehr Jan	Fachdienstchef Stv. Stpt Rettung
Sdt	Furrer Valentino	Fachdienstchef Stv. Stpt Strahlenwehr
Herr	Palm Fred	Fachdienstchef Stv. Stpt Feuerwehr-Peers

A.2.6 Dienstaltersauszeichnungen

15 Dienstjahre			20 Dienstjahre		
Oblt	Giovanelli Marc-Angelo	Gfr	Arnold Daniel	Hptm	Höde Daniel
Oblt	Zeier Philipp	Gfr	Gätter Thomas	Oblt	Schnyder Benedikt
Lt	Aksak Ilker	Gfr	Herger-Gallmann Nadia	Lt	Bickel Thomas
Lt	Hellmüller Rafael	Sdt	Cecini Adriano	Lt	Fuchs Bruno
Lt	Tschibold Simon	Sdt	Hasler Andreas	Lt	Graf Christoph
Wm	Arregger Stephan	Sdt	Heer Marco	Wm	Bucher Thomas
Wm	Garcia Andres	Sdt	Lieb Martin	Wm	Cottier Steve
Wm	Krügel Stephan	Sdt	Spiess Marcel	Wm	Steinger Patrik
Kpl	Burth Alexander	Sdt	Zahner Roman	Kpl	Gross Sandra
				Kpl	Haas Philippe
				Gfr	Koch Gerold
				Gfr	Vogel Rebecca
				Sdt	Duss Roman
25 Dienstjahre		30 Dienstjahre		35 Dienstjahre	
Oblt	Hegi Fabian	Hptm	Müller Sacha	Gfr	Reinhold Arthur
Kpl	Waser Christian	Gfr	Sidler Urs		
Sdt	Häfliger Roland				
Sdt	Wicki Walter				

A.2.7 Eintritte

Berufsfeuerwehr

Dienstgruppen (Schichtdienst)						
Sdt	Furrer Valentino	DG 2		Sdt	Manigk Marcel	DG 1
Sdt	Geiser Dominik	DG 3		Sdt	Meier Gino	DG 1
Sdt	Kalt Joël	DG 2				

Milizfeuerwehr

Neu ausgebildete Feuerwehrleute (durch Feuerwehr Stadt Luzern)						
Rekr	Alario Cristian	EZ 2		Rekr	Lusser Josef	EZ 4
Rekr	Andriantafika Thibault	EZ 6		Rekr	Mosler Martin	FU
Rekr	Aregger Helena	EZ 5		Rekr	Muslii Linda	EZ 4
Rekr	Arendt Severin	FU		Rekr	Nöst Christopher	TA
Rekr	Degelo Joel	TA		Rekr	Portmann Sandro	EZ 3
Rekr	Ettlin Andrea	EZ 6		Rekr	Schaller Adrian	EZ 3
Rekr	Fellmann Rinaldo	VA		Rekr	Schilter Richard	FU
Rekr	Hofstetter Silvan	EZ 5		Rekr	Schrader Stefan	VA
Rekr	Krummenacher Isabelle	EZ 2		Rekr	Sigrist Dominik	EZ 3
Rekr	Kunz Jennifer	FU		Rekr	Steiner Marc	TA
Rekr	Lair Andreas	EZ 4		Rekr	Tiri Rahel	SBA
Rekr	Laky Yannic	EZ 3				

Bereits ausgebildete Feuerwehrleute (Wiedereintritt oder von anderen Feuerwehren)					
Kpl	Bühler David	EZ 5	Wm	Steinger Patrik	VA
Sdt	Sadeghi Aghdam Baback	EZ4	Sdt	Meisel Frank	TA
Gfr	Herger-Gallmann Nadia	SBA	Kpl	Zihlmann David	EZ 3

A.2.8 Übertritte

Milizfeuerwehr	alte Einteilung	neue Einteilung
Oblt Haller Martin	Stab Kp II	EZ 4
Oblt Schirmer Daniel	Stab Kp S / TA	Stab Kp S / Kdo
Kpl Brunner Jessica	EZ 6	FU
Kpl Platzer Reto	EZ 3	Doku
Std Fuchs Fabian	VA	SBA

A.2.9 Austritte

Berufsfeuerwehr

Dienstgruppen (Schichtdienst)		
Sdt	Brunner Adrian	DG 2

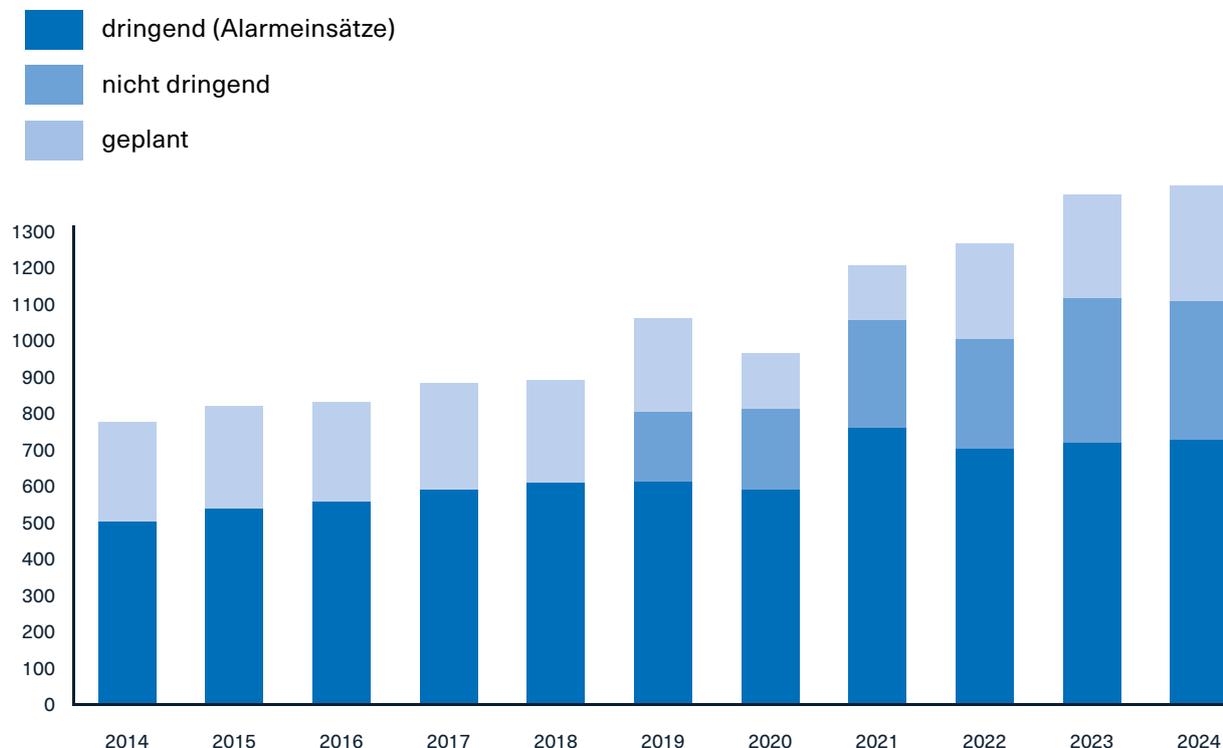
Milizfeuerwehr

Fachberater		
Herr	Zihlmann Rafael	Fitnesstrainer
Bataillon		
Gfr	Sidler Urs	Fahrlehrer

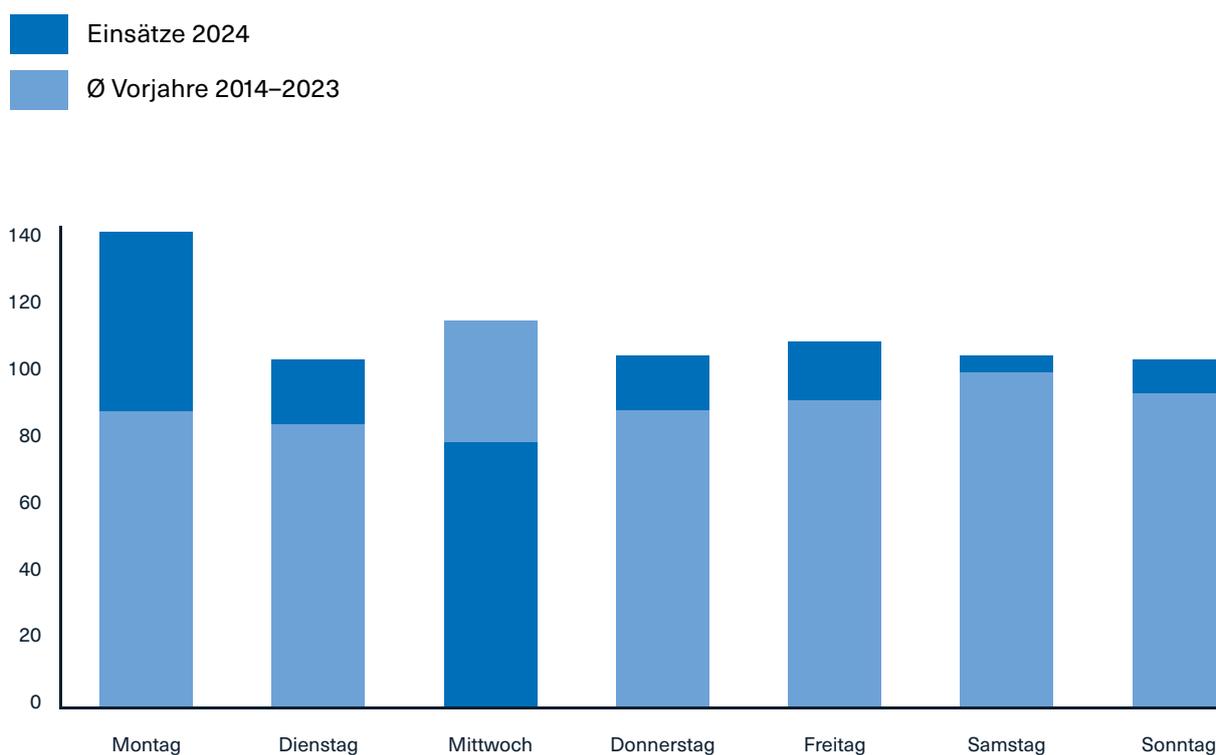
Einsatzkompanie I		Einsatzkompanie II		Stabskompanie	
Oblt	Ineichen Renato	Oblt	Reinhard Matthias	Oblt	Blum Urs
Wm	Fuchs Guido	Lt	Speck Thomas	Oblt	Fischer Marco
Kpl	Burth Alexander	Gfr	Andermatt Andreas	Kpl	Hösli Romy
Kpl	Holdener Pascal	Gfr	Engler Jean-Pierre	Kpl	Pieren Marco
Kpl	Marti Jaqueline	Gfr	Möhr Samuel	Gfr	Koch Gerold
Kpl	Waser Christian	Sdt	Goepel Steven	Sdt	Bartels Maren
Gfr	Vogel Rebecca	Sdt	Kienle Lars	Sdt	Benz Gina
Sdt	Kemme Tobias	Sdt	Toprak Ferdi	Sdt	Gabel Alexander
Sdt	Polic Miso	Sdt	Toprak Sinan	Sdt	Konrad Lorena
Sdt	Rumpf Laura			Sdt	Mattmann Brian
Sdt	Ruoss Dennis			Sdt	Schmid Dominic
Sdt	von Wyl Falk				

A.3 Einsätze 2024

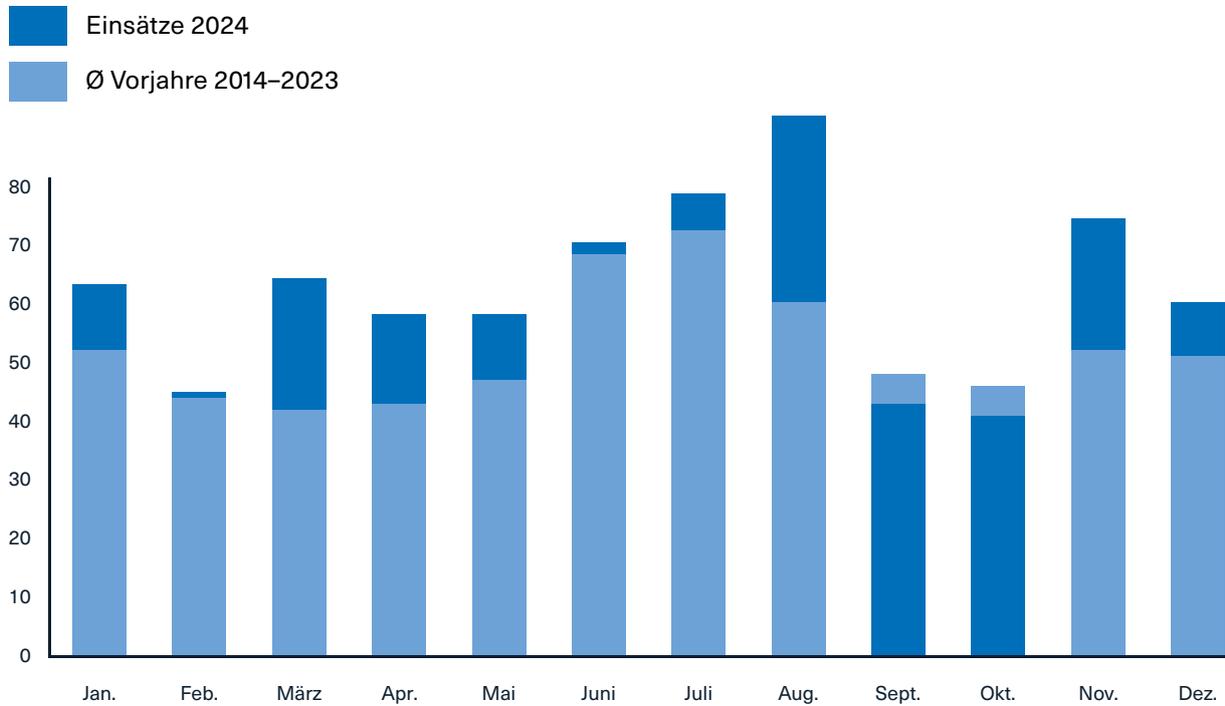
A.3.1 Einsätze dringend (Alarmeinsätze), nicht dringend, geplant 2014–2024



A.3.2 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Wochentagen



A.3.3 Einsätze dringend (Alarmeinsätze) nach Monaten



A.4 Tätigkeiten Feuerpolizei

Tätigkeit		2023	2024
Baulicher Brandschutz			
Baugesuche	Feuerpolizeiliche Stellungnahmen	495	482
Beratungen	Brandschutzberatungen	815	823
Technischer Brandschutz			
Brandmeldeanlagen pflichtig	Anlagebestand per Ende Jahr	682	683
	Schlüsselversiegelungen	145	127
	Dossier (Erstellung, Mutationen)	330	407
Brandmeldeanlagen freiwillig (Meldungen erfolgen an Eigentümer und eine externe Alarmstelle)	Anlagenbestand per Ende Jahr	119	119
Feuerwächter	Anlagenbestand per Ende Jahr	46	49
Schlüsselrohre	Anlagenbestand per Ende Jahr	354	385
	Mutationen und Kontrollen	619	1114
Organisatorischer Brandschutz			
Instruktionen Brandverhütung	Instruktionen	49	30
	Teilnehmende	1192	657
Evakuationsübungen	Objekte	9	22
Notfallkonzepte	Überprüfte Notfallkonzepte	12	8
Vollzug			
Personensicherheit Clubs, Dancings usw.	Betriebskontrollen	0	0
Personensicherheit Wohn- und Geschäftsbauten	Überprüfte Objekte	65	43
Sicherheit an der Fasnacht (Personensicherheit und Dekorationen)	Gesuche	92	86
	Überprüfte Lokalitäten	89	85
	Überprüfte Verkaufsstände	79	93
Grossanlässe (Fasnacht, SwissCityMarathon usw.)	Briefings / Debriefings	35	50
	Abnahmen und Kontrollen	16	19
Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen	Bewilligungen	210	181
	Abnahmen und Kontrollen	47	43
Feuerwerke	Gesuche Outdoor	18	2
	Gesuche Indoor	7	2
	Gesuche abgelehnt	3	1
	Abnahmen	0	0



